

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928**

26.8.1928 (No. 236)



### Vorbereitungen in Croyden für den Start Levines.

B. London, 25. Aug.

Auf dem Flugplatz Croyden wird gegenwärtig eine Startbahn von reichlich 1 1/2 Kilometer Länge vorbereitet, um den Abflug des amerikanischen Millionärs Levine nach Amerika zu ermöglichen. Das Flugzeug, das in Amsterdam gelandet ist, wird heute hier erwartet. Das neue Ozeanflugzeug ist ein großer, silberweißer Vogel mit einem Motor. Es ist ein Langstreckenflugzeug in Serienherstellung. Die Zulassungsnummer heißt „N. E. 7465“. Das Flugzeug kann 3500 Liter Benzol laden. Es ist mit einer größeren Anzahl Tanks über das Normmaß hinaus ausgestattet. Auch sonst befinden sich verschiedene für den Ozeanflug wichtige Instrumente an Bord. Der Kaufpreis beträgt etwa 100 000 Mark und wurde von Levine bar bezahlt.

Die amerikanischen Piloten waren nach dem Probeflug von der Maschine begeistert. In das Goldene Buch der Junkerwerke trug Levine folgenden Spruch ein: „Wir hoffen, daß die Königin der Lüfte großen Ruhm erwerben und ihrem Namen Ehre machen wird“. Da die Amerikaner nur englisch sprechen — Acosta spricht auch französisch —, war die Unterhaltung bei der Uebernahme der Maschine, zumal es sich um viele technische Worte handelte, von zahlreichen heiteren Intermezzen begleitet. Levine erklärte, daß sie nach gelungenem Flug nach Neuyork und um die Welt fliegen wollen. Falls das Wetter günstig ist, wollen die Piloten in London keine lange Zwischenstation machen.

### Geschickter Amerikaflug.

WTB. Le Bourget, 25. Aug.

Das Flugzeug „La France“ ist heute früh um 6.09 Uhr zu dem geplanten Flug nach Neuyork aufgestiegen, aber um 6.21 Uhr wieder hierher zurückgekehrt.

Der Start des Flugzeuges „La France“, den die Piloten Colboureil, Mailly-Lesle und Mathloug in der vergangenen Nacht vorbereitet hatten, ging um 6.09 Uhr vor sich und gestaltete sich außerordentlich schwierig. Das Flugzeug schwanzte stark und verlor, kaum 1000 Meter vom Startpunkt entfernt, das am Schwanz befindliche Rad. Gleichzeitig bemerkte man, daß aus einem der Tanks das Benzin ausströmte. Das Flugzeug stieß dann an eine Telefonleitung, wobei die Motorhaube eingedrückt wurde. Mit knapper Not gelang es dem Piloten, einer Startfrontrichtung auszuweichen und um 6.21 Uhr wieder auf dem Flugplatz zu landen. Colboureil will seinen Versuch wiederholen, doch will er dabei einen anderen Motor benutzen.

### Martens in London.

WTB. London, 25. Aug.

Der Segelflieger Arthur Martens, der sich mit dem Fla-Flyer auf einem Sport- und Werbesflug durch die europäischen Hauptstädte befindet, um für den Besuch der Internationalen Luftfahrtausstellung in Berlin zu werben, ist in London glücklich gelandet. Morgen erfolgt der Weiterflug nach Amsterdam.

### Ehrung Köhls durch die Stadt Neuulm.

WTB. Neuulm, 25. Aug.

Der Stadtrat von Neuulm hatte nach Bekanntwerden des glücklichen Ozeanfluges Hauptmann Köhl einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Heute fand im Rathaus die Ueberreichung der Ehrenurkunde durch den

Oberbürgermeister statt. Morgen begibt sich Hauptmann Köhl zu seinen Eltern in Pfaffenhofen an der Rott, wo in seiner Anwesenheit die Enthüllung einer Gedenktafel stattfinden und Köhl gleichfalls die Ehrenbürgerurkunde durch den Bürgermeister überreicht wird.

### Byrds Südpolexpedition.

WTB. Neuyork, 25. Aug.

Das Flaggschiff der von dem bekannten Nordpol- und Transatlantikflieger, Commander Byrd, geplanten Südpolexpedition, die 50 Meter lange, mit einem Dieselmotor ausgerüstete Barke „City of Neuyork“, ist heute mittag mit 22 Mann Besatzung und 200 Tonnen an Vorräten und an Ausrüstungen nach Dunedin, Neuseeland, in See gegangen, wo sie mit den übrigen Mitgliedern der Expedition, die ihre Reise im September antreten werden, zusammentreffen soll.

### Ein Kinderheim durch Blitzschlag eingeeäschert.

WTB. Wetzlar (Sgl), 25. Aug.

Bei einem heute in den frühen Morgenstunden niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in das Kinderheim in Bad Reim um ein und zündete. Die 50 Kinder des Heimes konnten glücklicherweise, wenn auch mit knapper Not, gerettet werden. Das Gebäude, das der Stadt Mülheim a. d. Ruhr gehörte, brannte völlig nieder, da die Motorspritze versagte. Das abgebrannte Haus hatte einen Wert von 120 000 Mark und war erst im vorigen Jahre erbaut worden.

Das Feuer fand sofort in dem Strohdach des Gebäudes reiche Nahrung. An den Wänden beteiligten sich alle freiwilligen Wehren der Insel. Sie konnten aber nur den älteren Teil des Gebäudes teilweise retten. Von dem neu-

angebauten Flügel, in dem sich die Kinder befanden, ist der Dachstuhl niedergebrannt. Die unteren Räume waren durch die feste Betondecke vor der Ausdehnung des Brandes geschützt. Das Inventar des Gebäudes konnte zum größten Teil geborgen werden. Sollte es sich als notwendig erweisen, auch diesen Teil des Gebäudes niederzureißen, so dürfte sich der Schaden auf 70—80 000 Mark belaufen.

### Von einer Dreschmaschine zermalmt.

B. Berlin, 25. August.

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am Freitag nachmittag auf der Feldmark des Gutes Maffow bei Röhbel in Mecklenburg. Auf ungeklärte Weise kam der als Maschinenist bei der Dampfdruckmaschine tätige Gutsarbeiter August Driehow dem Treibriemen zu nahe, wurde von ihm erfasst und einmal vollständig herumgeschleudert. Dann geriet der Unglückliche mit den Armen in die Kammräder und wurde furchtbar zugerichtet. Schwer verletzt wurde er in ein Krankenhaus gebracht, wo er während der Operation seinen schweren inneren und äußeren Verletzungen erlegen ist.

### Brennender Dampfer.

WTB. London, 25. Aug.

Wie die Zeitungen melden, ist auf dem britischen Dampfer „Port Napier“ (8491 Tonnen), dessen Ladung hauptsächlich aus Streichhölzern und Petroleum besteht, ein Brand an der Steuerbordseite ausgebrochen. Das Schiff, das sich augenblicklich in den Gewässern von Samoa befindet, verucht mit Vollampf die Küste zu erreichen, mit der es sich stets in Radiotelegraphischer Verbindung hält. Der letzte von ihm aufgefangene Funkpruch belag, daß es noch 75 Meilen von Land entfernt ist.

## In vollen Kränzen.

Der deutschnationale Landesverband Westfalen-Nord hat die Einleitung des Anschließungsverfahrens gegen Engenbergs einstimmig abgelehnt.

Das Zentralkomitee der kommunistischen Partei teilt in der „Roten Fahne“ mit, daß es am Mittwoch den Gesetzesantrag auf Einleitung eines Volksentscheides in der Panzerkreuzerfrage einleitet und zu diesem Zweck die Berliner Organisation beauftragt, eine Unterschriftensammlung im Bezirk Betting an veranstalten.

Die Interparlamentarische Union hat gestern die Aussprache über das parlamentarische System beendet. Das gesamte Material wurde an die politische Kommission überwiesen.

Bei einer Schlägerei zwischen Angehörigen der K.P.D. und politisch Andersdenkenden wurde in Spandau der 20 Jahre alte Schlosser Karl Sommerfeld so schwer verletzt, daß er auf dem Frachtschiff zum Krankenhaus starb.

Anlässlich der Unterzeichnung des Antikriegspaktes hat die französische Regierung angeordnet, daß die öffentlichen Gebäude in den französischen Farben besetzt werden. Das Außenministerium wird die Farben aller an der Unterzeichnung beteiligten Mächte aufweisen.

Bürgermeister Dr. Kempf von St. Ingbert hat bei der Regierungskommission des Saargebietes ein Disziplinarverfahren gegen sich beantragt.

Die am 25. August fällige gewordene zweite Halbjahresrate der Industrieversicherung für das vierte Reparationsjahr in Höhe von 150 Millionen Goldmark ist frist- und ordnungsgemäß von der Bank für deutsche Industrieobligationen an den Generalagenten für Reparationszahlungen für Rechnung des Treuhändlers für die deutschen Industrieobligationen übergeben worden.

Nach einer Meldung aus Wetzlarland auf Sgl schlug der Blitz in das Kinderheim in Bad Reim ein, das völlig niederbrannte. Die 50 Kinder des Heims konnten gerettet werden.

Bei einem über die Stadt Wattencheid niedergegangenen Gewitter stürzte der Blitz eine Frau, die auf dem Boden ihres Hauses Wäsche aufhängte. Erst durch das Wimmern des Kindes, das die Frau bei sich hatte, wurde man aufmerksam. Mitbewohner fanden das weinende Mädchen unter der Leiche seiner Mutter.

Das in Le Bourget zum Flug nach Neuyork aufgestiegene Flugzeug „Frankreich“ ist nach kurzer Fingebauer wieder zurückgekehrt.

Der am 18. Juni 1918 im Schwarzen Meer verlorene Drednought „Fretes Rusland“ (25 000 Tonnen) ist von einer Expedition für Unterseearbeiten am 20. August d. J. in 42 Meter Seetiefe und 32 Meter tiefliege küstennähe liegend entdeckt worden. An der Seeburg des Schiffes wird gearbeitet.

\* Näheres siehe unten.

### Bauer über seine Gefangenschaft.

TU. Landau, 25. August.

Ein Vertreter der T.U. hatte Gelegenheit, den Polizeioberkommissar Franz Bauer aus Zweibrücken kurz nach seiner Ankunft aus dem französischen Militärgefängnis Landau zu sprechen. Bauer befand sich seit dem 17. Juli, also insgesamt 38 Tage, im französischen Militärgefängnis. Am Donnerstag teilte ihm der Verteidiger Dr. Wasielowski mit, daß er noch im Laufe des Tages freigelassen werde. Bauer wartete den ganzen Tag vergebens. Freitag früh 9 Uhr erschien der französische Kriegsgerichtsrat bei ihm und teilte ihm mit, daß seine Freilassung beschlossene sei. Ueber die Behandlung während seines Aufenthaltes im Militärgefängnis befragt, äußerte sich Bauer, daß er mit großer Zuversicht von den Beamten des Kriegsgerichtes und des Gefängnisses behandelt worden sei. Er sei nicht genötigt gewesen, mit den anderen Gefangenen, unter denen sich zwei Deutsche befanden, zusammen zu sein. Als Lebensmittel seien ihm nur illustrierte, aber keine politischen Zeitungen gestattet worden. Gemäß einer Einladung der deutschen Regierung wird sich Bauer auf sechs Wochen nach dem rechtsrheinischen Deutschland begeben und diese Zeit in Nedarsteinach verbringen.

### Kommunistenfurm auf das Dübener Rathaus.

U. Dübener, 25. August.

Zu einem schweren Zusammenstoß mit roten Frontkämpfern kam es Freitag abend vor dem Rathaus in Dübener (Prov. Sachsen). Tags zuvor war ein Rotfrontkämpfer festgenommen worden, weil er in einem Zirkus Kärm gemacht hatte. Es waren ihm ein Dolch und andere Sachen abgenommen worden. Der Verhaftete gehörte zu den Teilnehmern eines zurzeit hier stattfindenden kommunistischen Kurses. Er war später wieder in Freiheit gesetzt worden. Am Freitag abend zogen nun fünfzehn Teilnehmer dieses Kurses vor das Dübener Rathaus und forderten die ihrem Gefinnungsgenossen abgenommenen Gegenstände zurück. Als dies verweigert wurde, versuchte man das Rathaus zu stürmen. Die drei Polizeibeamten mußten das Rathaus mit blanker Waffe verteidigen. Dabei wurde einer der Beamten durch einen Steinwurf erheblich im Gesicht verletzt. Erst als den Kommunisten gedroht wurde, man werde auf sie scharf schießen, entfernten sie sich.

### Der Erfolg der Fildnerspende.

B. Berlin, 25. August.

Ueber den bisherigen Erfolg der „Fildnerspende“ teilt das Nachrichtenamt der Stadt Berlin mit: Die auf Anregung des Berliner Oberbürgermeisters ins Leben gerufene Sammlung zugunsten des Astenforschers Dr. Wilhelm Fildner hat in allen Kreisen in- und außerhalb Berlins lebhaftes Interesse gefunden. Es sind bereits 145 000 M. eingeangenen. Der Reichspräsident hat sich mit 10 000 M. und der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung mit 5000 M. beteiligt.

**Laxin** führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

### Rückkehr aus der Sommerfrische.

Ginzig ins alte Heim.

Von Horst Philippi.

— und dann ist man plötzlich wieder daheim, als wäre man nie fortgewesen, sitzt im Taxigauto, zu dem es gerade noch gelang hat — und harret aus Augen, die noch heute früh das Meer und Flaggenflatter über Sandburgen und Strandkörben gesehen haben, verwundert und auch ein wenig fremd auf das lärmende Großstadttreiben vor dem Bahnhofsportal, auf den Schupmann, der noch immer felsblockgleich im Wagenhaos steht, und auf Autobusse, die menschenbepackt ins Stadttinnere keuchen.

Sie hält in den reifstaubigen Handschuhen einen blaffen, welken Nelkenstrauch, den ihr der nette Postkaurat aus Meisen, der immer Wagenrücken hatte, weil er die Hundern nicht vertragen konnte, noch rasch morgens im Hotelgarten gepflückt hat. Er trägt nun wieder den weichen, grauen Hut, der drei Wochen lang unbeachtet am Kleiderkasten des Zimmers Nr. 18 hing. Beide sind ein bisschen müde und auch ein bisschen traurig, und während das Auto an lichterkalligen Kinotheatern vorbeifährt, in denen noch immer dieselben Filme gespielt werden wie vor ihrer Abreise, lassen sie noch einmal die Tage der Abreise aus der Großstadt vorbeiziehen, Abende des Planschmiedens, Trübel der Abreise, Ausgelassenheit der Dinfahrt, Ankunft und erste Wadefestlichkeiten, Dummheiten, ach so lustige Dummheiten im Meer mit der netten Ingenieurfrau aus Dessau, der man ihre drei Kinder absolut nicht ansah, mit dem lebenswürdigen Jungen aus Hamburg, der so famos Klavier spielte und der kleinen Schauspielern, die beinahe einmal von Reinhardt engagiert worden wäre.

Jetzt essen sie alle gerade Abendbrot, jagt er wehmütig und denkt an die hohen Glasfenster des Speisensaals, durch die man abend-

liche Dampfer über das Meer gleiten sah, und Sie nicht mit ihrem braungebrannten Gesicht, das sich so jelsam abhebt von den gelackten Großstädterinnen. Und da blickt auch schon das Auto in die allgewohnte Straße. Der Zigarrenmann an der Ecke haßt gerade das Gießgitter vor sein Schaufenster und grüßt herüber, und die Schneidersleute, die im Hause wohnen, stehen wie gewöhnlich im Laden und machen die üblichen, geschäftigen Geräusche. Vor der Haustür aber wartet die Emma und hält den Hund an der Leine, der sich garnicht über die Rückkehr von „Brauchen“ und „Derrchen“ freut, sondern in das intensive Studium einer fortgeworfenen Bananenschale vertieft ist.

„Sie sehen aber garnicht braun aus“, sagt die Emma gleich zur Begrüßung und man ärgert sich darüber furchtbar, während man die zwei Treppen heraufsteigen muß, weil der Fahrstuhl natürlich wieder einmal nicht funktioniert.

Dann steht man vor der Wohnungstür und liest ein wenig verwundert den eigenen Namen auf dem Messingchild — (man hatte sich schon so an die schwarze „18“ auf weißem Grunde gewöhnt) — und wartet auf die Emma, die ja die Schlüssel hat. Man überließ sie ihr vier volle Wochen. Ueberall in der Wohnung brennt das elektrische Licht und im Wohnzimmer stehen sogar ein paar Blumen auf dem gedeckten Tisch, aber alles das sieht so förend forrest, so unangenehm „aufgeräumt“, so unpersönlich aus, und während man wieder durch die alten Räume geht, über den Korridor bis ins Schlafzimmer, fühlt man sich fremd und heimatlos und blickt verwundert auf die frisch überzogenen Betten, auf die großen Deckbetten, mit denen man sich — da man vier Wochen nur Stoppdecke und Blumencubnigte — erst wieder vertraut machen muß.

In der Zwischenzeit hat Sie begonnen, das Notwendigste auszusapaden, und die weiße Strandhose, die weißen Schuhe, die sogar noch ein bisschen feucht vom Meerwasser sind, liegen da, plötzlich völlig überflüssig geworden, ihrer Bestimmung enthoben. Ein Stück nach dem anderen wird aus dem Koffer genommen, Zeitungspapier, das man zum Einpacken gebrauchte, raschelt am Boden. Er nimmt ein Blatt auf,

„Kurlike“ steht darauf, und während er plötzlich den Felsen, der Brücken zum Vergangenen schlägt, studiert, entdeckt er darauf den Namen der brünetten Rechtsanwaltskattin, die so jelsame Augen hatte, und\* zu der jeden Samstag der Mann zu Besuch aus Berlin kam.

„Ich weiß nicht, das Mädchen gefällt mir garnicht mehr“, sagte Sie, während sie gerade den holzgeschnittenen Nähtafeln mit der Aufschrift „Erinnerung an Ewinemünde“ — ein Geschenk für die Emma — auspackt, „wer weiß, wer die in der Zwischenzeit aufgesetzt hat. Und findest du nicht, daß der Hund furchtbar mager geworden ist?“

Er nickt abwesend, während er die Kravatten aufhängt und erinnert sich abendlicher Spaziergänge auf der Seebücke, indes aus dem Kurhaus die Saxophone schluchzen. Und dann sitzt man am Eszimmerertisch, bei Würstchen und Kartoffelsalat, der Maßzeit aller Heimgekehrten, so verloren, als wäre man bei sich zu Hause und kommt sich furchtbar verlassen vor. (Außerdem schmeckt es garnicht, denn Emma hat gekostet!)

Und die Emma sagt: „Heute früh hat das Büro angeläutet, wann der Herr denn nun wieder hinkommt“, und Er verzieht das Gesicht, er denkt an neuen Karger und Abhegereien, an unregelmäßige Mahlzeiten und morgendliche Fahrten in der überfüllten Elektrischen. Dann klingelt plötzlich das Telefon und beide harren sich an — vier Wochen mußten sie nichts von der Existenz eines solchen Apparats — aber es ist gottlob nur eine falsche Verbindung, doch als er den Hörer wieder auf die Gabel legt, sieht er auf dem Schreibtisch, peinlich geordnet, etliche Briefschaften, die Gasrechnung, eine Zustellung von der Steuer und von der Krankenkasse.

Und schon, da sie noch morgens abschiednehmend am Strand entlangschritten, ist der Alltag wieder da mit seinen laufend zermürbenden Kleinigkeiten, die den Menschen so schnell knochend schlagen. Er tritt wieder zu ihr, die ihm gerade die Brote fürs Büro streicht und legt den Arm um sie: „Weißt du, wir fahren aber jeden Samstag irgendwo raus, nicht wahr?“, sagt er gleichsam tröstend. Doch beide wissen nur zu

genau, daß diese Vorsätze niemals wahr, daß sie — wie früher — ihre Samstagse wieder in stidigen Cafés, bei schlechter Musik verbringen werden. Aber sie setzen sich beide an und lächeln.

Und dann kommt eine Nacht und ein Tag, da man Bilder, kleine Amateurphotos im Badetrikot, am Strande, zusammen mit fremden, lachenden Menschen herumspießt, und dann hat man auch das vergessen.

Und nur manchmal, wenn man in einem Anzug ein paar Sandkörner findet, die leise auf den Fußboden rinnen, wird Erinnerung an kurze, sommerliche Tage des Befreitenseins wach.

### Kunst und Wissenschaft.

Leo Greiner †.

Der Dichter Leo Greiner ist in Berlin im Alter von 52 Jahren einem Herzschlag erlegen. Der in Brünn geborene Lyriker gehörte um 1900 in München zu dem Bekendtesten Baharett-Stammstisch der „Elf Schwarzkücher“. Später gab Greiner mit Wilhelm von Scholz in Berlin die Zeitschrift „Der Frühling“ heraus. Als Dramatiker hatte Greiner nur Erfolg mit seiner Bearbeitung der „Lusttrale“ von Aristophanes, die Reinhardt vor einigen Jahren im Großen Schauspielhaus zur Aufführung brachte. Von seinen Prosawerken sind nur die „Alteutschen Novellen“ in weitere Kreise gedrungen.

Emil-Gött-Archiv. Durch Vermittlung des Stadtchronisten Glat hat Rechtsanwalt Dr. Muier in Offenburg dem Stadtarchiv eine Anzahl von Briefen des Dichters Emil Gött in Abschrift übergeben; außerdem hat Frau Professor Dr. Wehmke-Vell in Stuttgart-Degerloch neben der Abschrift des ersten von Emil Gött geführten Tagebuchs eine Reihe von Originalhandschriften des Dichters überreichen lassen. Damit ist im Freiburger Stadtarchiv der Grundstock zu einer Emil-Gött-Sammlung geschaffen, für die weitere Zuwendungen dankbar entgegen genommen werden.

# Königreich Albanien.

## Krönung Ahmed Zogus am Montag — Die Ansprüche des Fürsten zu Wied.

TU. Rom, 25. Aug.

Wie verlautet, wird die Krönung Ahmed Zogus zum König von Albanien am Montag, den 27. August, erfolgen.

\*

Ahmed Beg Zogu ist seit März 1925 Präsident der albanischen Republik. Große internationale Wirkungen sind von dem Wechsel der albanischen Regierung nicht zu erwarten. Albanien wird



Ahmed Zogu

weiter im italienischen Fahrwasser segeln wie bisher. Innerpolitisch wird die Ausrufung des bisherigen Präsidenten zum König einige Änderungen im Gefolge haben. Voraussichtlich wird der Senat abgeschafft werden und an seine Stelle ein Staatsrat treten. Auch wird man die Zahl der Abgeordneten der albanischen Kammer erheblich herabsetzen.

Albanien hat in der neueren Zeit eine wechselvolle Entwicklung durchgemacht. Es erklärte sich im November 1912 von der Türkei unabhängig und wurde alsbald von den Mächten als selbständiger Staat anerkannt. Der albanische Staat trat etwa ein Jahr später als Fürstentum ins Leben. Wilhelm Prinz von Wied nahm die Berufung zum Fürsten von Albanien an und bestieg im März 1914 den Thron. Kurz

nach dem Ausbruch des Weltkrieges mußte er ihn allerdings wieder preisgeben und Albanien fiel nunmehr der Anarchie anheim. Im Jahre 1917 versuchte Italien Albanien als Protektorsgebiet in Besitz zu nehmen. Es konnte aber seine Ansprüche nicht verwirklichen, da die Oesterreicher Albanien zum großen Teil besetzt hielten und die Franzosen einen anderen Teil Albaniens unter ihre Herrschaft gebracht hatten. Im Jahre 1920 erreichte das italienische Protektorat mit dem Rückzug der italienischen Truppen sein Ende. Albanien wurde als selbständiger Staat zum Völkerbunde zugelassen und im Jahre 1925 nach der Abdankung eines mehrjährigen Regimentsrates zur Republik ausgerufen. Ahmed Beg Zogu, der bis dahin Ministerpräsident gewesen war, trat als Präsident an die Spitze der Republik. Seine Ausrufung zum König ist ein weiterer Schritt in der Entwicklung, die Albanien seitdem genommen hat.



Das Residenzschloß des Staatsoberhauptes von Albanien.

Zu englischen Meldungen, wonach der Fürst zu Wied erneut Ansprüche auf den albanischen Thron angemeldet haben sollte, wird vom fürstlichen Kabinett festgestellt: Fürst Wilhelm hat 1914 Albanien unter Wahrung aller seiner Rechte verlassen. Er hält für sich und seine Nachkommen alle Ansprüche auf den Thron auch jetzt noch für recht, trotz der persönlichen Königswünsche Ahmed Zogus. Die Mehrheit des albanischen Volkes hängt auch

jetzt noch dem Fürsten an. Für seine Rückkehr ist aber eine freie, unbeeinflusste Abstimmung zurzeit unmöglich. Frei von persönlichem Ehrgeiz, nur das Wohl des albanischen Volkes im Auge, will der Fürst jetzt äußere und innere politische Schwierigkeiten vermeiden; er wartet den kommenden richtigen Zeitpunkt ab.

Der Krieg und seine Folgen hat zahlreiche Dynastien entthront. Uralte Herrscherfamilien, wie die Habsburger, die Hohenzollern, die Romanows, mußten von den Thronen ihrer Väter abtreten. Aber nicht nur in Europa verkleinerte sich die Zahl der Monarchien, auch in Asien vollzog sich eine ähnliche Entwicklung. Das uralte Kaiserreich der Mandschus wurde eine Republik, das Kaiserhaus der Osmanen machte einem republikanischen Präsidenten Platz. Jetzt zählt man nur noch folgende von Königen beherrschte Länder: Aethiopien, Ägypten, Afghanistan, Albanien, Belgien, England, Bulgarien, Dänemark, Italien, Japan, Niederlande, Norwegen, Schweden, Rumänien, Spanien, Südslawien, Ungarn, Siam und Persien. In Alter und Ehrwürdigkeit kann keines dieser Kaiser- und Königreiche sich mit Aethiopien oder Aethiopien messen, das schon seit dem 4. Jahrhundert n. Chr. eine unumschränkte Monarchie ist. Der einzige Monarch, der sich seinen Thron mit eigener Hand gestimmt und erobert hat,

ist der König der Könige, der Schah von Persien, Niza Schah Pahlawi, der vom einfachen Soldaten zur Würde der Majestät emporstieg und am 12. Dezember 1925 zum Kaiser gewählt wurde. Freilich vergrößert sich die Liste der Kronenträger noch erheblich, wenn man einige Miniaturfürstentümer in Europa, wie Luxemburg, Monaco und Nichtenstein, sowie die zahlreichen nichtsovereänen Sultanate und Fürstentümer in Indien, Marokko, Tunis usw. hinzurechnet.

## Millionen-Juwelendiebstahl in Ostende.

### Ein russischer Hoteldieb mit arroker Beute verhaftet.

In der letzten Zeit sind in mehreren großen Hotels in Ostende Diebstähle verübt worden, bei denen den Tätern Schmutz im Werte von mehreren Millionen Mark in die Hände fiel. In der vorigen Woche allein wurden mehreren Gästen in verschiedenen Hotels Juwelen im Werte von ungefähr vierhunderttausend Mark entwendet. Die Polizei vermutet, daß eine internationale Bande in den belgischen Seebädern ihr Unwesen treibt. Sie glaubt, ein Mitglied dieser Bande, einen einundzwanzigjährigen Russen, der zugibt, Hoteldiebstähle verübt zu haben und im Besitze wertvoller Schmuckstücke angetroffen wurde, erwischt zu haben. Der Russe bestreitet aber, Komplizen zu haben. Der Russe, der sich Lipski nennt, wurde in Antwerpen verhaftet. Er gestand, einer reichen Amerikanerin, die im Royal Palace Hotel in Ostende wohnt, Schmutz gestohlen zu haben. Lipski hatte sich, wie er angibt, im Garten des Hotels an einer Stelle versteckt, von der aus er die Fenster der Hotelzimmer genau beobachtet konnte. Am Fenster eines Zimmers im ersten Stock sah er eine Dame stehen, die viel Schmuck anhatte. Sie erwählte er als sein Opfer. Die ganze Nacht harter er im Garten aus. Als am Vormittag das Fenster geöffnet wurde, sah er, daß die Dame sich zum Weggehen bereit machte. Er wartete noch eine halbe Stunde, dann kletterte er an einer Abflußröhre der Dachrinne bis zum ersten Stock, krieg durchs offene Fenster ins Zimmer und stahl eine Perlenkette und mehrere Brillantringe. Diese Beute hatte einen Wert von nahezu zweihunderttausend Mark. Die Polizei in Ostende, der mitgeteilt wurde, daß sich ein verdächtiger Mann im Hotelgarten herumgetrieben hatte, vernahm, daß der Verdächtige sich nach Antwerpen gewendet habe. Der Antwerpener Polizei gelang es sodann, den Dieb ausfindig zu machen. Die der Amerikanerin entwendeten Juwelen fand sie unter einer Matratze im Zimmer Lipskis. Sie entdeckte aber bei einer genauen Hausdurchsuchung noch viel mehr, nämlich zahlreiche Schmuckstücke, die zusammen mindestens 1 1/2 Millionen Mark wert sind. Lipski dürfte alle diese Juwelen kaum allein erbeutet haben. Er weigert sich aber, seine Mitschuldigen anzugeben.

## Deutsche Jacht gesunken.

WTB. Kiel, 25. Aug.

In der vergangenen Nacht hat der norwegische Dampfer „Grana“ östlich der Insel Fehmarn die deutsche Segeljacht „Cäcilie“ überfahren und zum Sinken gebracht. Die an Bord der „Cäcilie“ befindlichen zehn Personen wurden, mit Ausnahme eines Matrosen, der ertrunken ist, von der „Grana“ aufgenommen und in Holtkenau an Land gesetzt. Eine der geretteten Frauen von der „Cäcilie“ erlitt einige Rippenbrüche und wurde in das Krankenhaus in Kiel gebracht.

# SIE SIND BESSER DRAN,

denn Sie können die Cigarette

## KURMARK

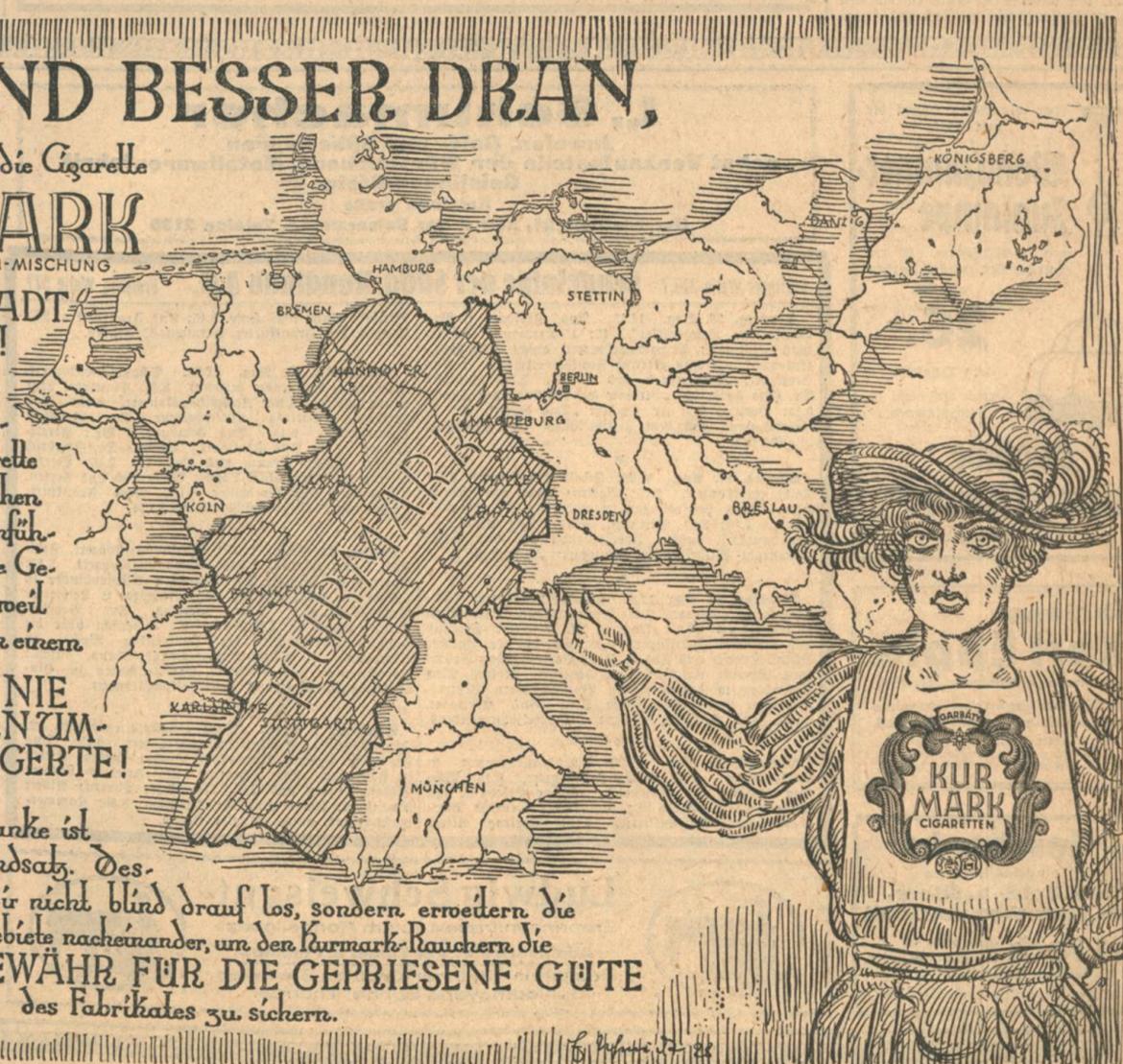
SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

### IN IHRER STADT KAUFEN!

Wir haben vor 6 Monaten diese neue Cigarette herausgebracht und sehen uns gezwungen, die Einführung sofort auf einzelne Gebiete zu beschränken, weil die Nachfrage sich in einem

### BISHER NOCH NIE DAGEWESENEN UMFANGE STEIGERTE!

Der Qualitätsgedanke ist unser oberster Grundsatz. Deshalb produzieren wir nicht blind drauf los, sondern erweitern die Kurmark-Gebiete nacheinander, um den Kurmark-Rauchern die STÄNDIGE GEWÄHR FÜR DIE GEPRIESENE GUTE des Fabrikates zu sichern.



# Das parlamentarische System.

## Die Aussprache auf dem interparlamentarischen Kongress.

WTB, Berlin, 25. Aug.

In der heutigen Sitzung der Interparlamentarischen Union wurde die Aussprache über den gegenwärtigen Stand des parlamentarischen Systems fortgesetzt. Der ehemalige französische Minister Verthod ergriff, beifällig begrüßt, als Erster das Wort und führte aus: Man hat in den letzten Jahren häufig mit dem Gedanken gespielt, an die Stelle des Parlamentarismus etwas anderes zu setzen. Frankreich bietet der Diktatur keine Chancen, denn es hat in der Vergangenheit zu schlimme Erfahrungen mit ihr gemacht. Viel größer ist die Gefahr des Syndikalismus. Die Kräfte suchen auf den Staat Einfluss zu gewinnen und ein neues Feudalsystem zu schaffen. Neben diese Gruppierung tritt mit demselben Machtstreben die Gewerkschaftsbewegung der Arbeiter. Sie ist gar nicht mehr so weit von der Möglichkeit entfernt, die politische Macht zu ergreifen. Ohne den Rat von wirtschaftlichen Sachverständigen wird das Parlament allerdings nicht auskommen. In Frankreich ist schon eine gewisse Arbeitsteilung vorhanden. Die Gesetze werden vom Parlament geschaffen, die Ausführung wird den Gewerkschaften überlassen. Die Weimarer Verfassung hat als erste den Ausgleich zwischen Parlament und Arbeiterschaft versucht. Ich stimme Dr. Wirth zu: Im Mittelpunkt politischer Macht muß das Parlament gewissermaßen als das Zentrum bestehen bleiben.

Inquart-Polen führte u. a. aus, man solle eine Verminderung der Zahl der Parteien anstreben. Parteien, die eine Regierung stützen, ohne die Möglichkeit zu sehen, selber eine Regierung zu bilden, müßten moralisch für die Folgen verantwortlich gemacht werden. — Der ehemalige ägyptische Minister Makram Ebid beantragt, folgende Erklärung anzunehmen:

„Diese Versammlung verurteilt jede gewalttätige und gewaltsame Maßnahme zur Abschaffung oder Suspendierung des parlamentarischen Regimes. Sie erklärt, daß von diesem Regime nur auf Grund des frei zum Ausdruck gekommenen Volkswillens abgewichen werden sollte.“

Der Redner, der lebhaften Beifall findet, ruft die Mithilfe der öffentlichen Meinung der Welt an.

Dr. Wirth macht darauf den Vorschlag, die vorliegenden Anträge und Anregungen an die Kommission zurückzuverweisen, die das gesamte Material auch nach soziologischen Gesichtspunkten ordnen soll, und führt zur Begründung aus: Der moderne Parlamentarismus muß eine Synthese finden zwischen politischer Führung eines Volkes und der großen Bewegung der modernen Arbeitnehmerschaft, die im Staat nach Licht und Luft drängt. Wer dieser Bewegung kein Verständnis entgegenbringt, der beschwört die Gefahr herauf, daß es zur Diktatur einer Klasse kommt. Es kann das auch gerade die Klasse sein, der man den Aufstieg in den Formen des parlamentarischen Systems ver-

sperrten wollte. Wir in Deutschland wollen mit der Verfassung von Weimar den historischen Versuch machen, das moderne Proletariat zu einem positiven Instrument des Parlamen-

tarismus zu machen. Dazu muß man die These aufheben, als seien etwa nur die besitzenden Klassen befugigt, die politische Führung zu haben. Auch aus der Arbeitnehmerschaft können Kräfte emporwachsen, die zur Leitung des Staates berufen sind. Die Interparlamentarische Union

darf nicht zu sehr rein bürgerliche Einrichtung werden. (Beifall.)

Abg. Vittel (Irland) erhebt darauf Anspruch gegen die Vertagung der ägyptischen Entscheidung, die geeignet sei, an den Grundlagen des parlamentarischen Systems zu rühren. Generalsekretär Dr. Lange verweist auf die Sitzung, wonach eine nicht auf der Tagesordnung stehende Frage nur dann behandelt und durch Abstimmung entschieden werden kann, wenn die Konferenz mit Zweidrittelmehrheit sie beschließt.

irgendwie unterschiedlich zu behandeln, unmöglich. Eine Ständevertretung wäre ebenfalls unmöglich. Es müßte alle 10—15 Jahre das Wahlsystem geändert werden, damit die Routine beseitigt werde. Das Grundrecht des Parlamentes, Verbesserungsvorschläge zu Gesetzesvorlagen zu bringen, dürfe nicht angetastet werden.

Dr. Dhenal (Österreich) hebt hervor, auch in seiner Heimat seien Kräfte am Werke, den Parlamentarismus zu mißkreditieren. Auch dieser Redner stimmt dem festen Glaubensbekenntnis des Berichterstatters Dr. Wirth zum parlamentarischen System zu. Das Zweiparteiensystem sei im österreichischen Parlament noch nicht durchgebrochen. Der Stand zwischen den Regierungsgruppen und den Gruppen der Opposition sei dort ziemlich scharf. In den Volkserverten müsse vor allem der Wille zum Leben vorhanden sein, dann werde auch der Parlamentarismus wieder gefunden. (Lebhafte Beifall.)

Rabours (Schweiz) drückt sein Befremden darüber aus, daß hier Dinge noch als Probleme behandelt würden, die in der Schweiz schon seit 500 Jahren zur festen Tradition geworden seien. Eine Aufhebung des parlamentarischen Systems sei für die Schweiz ganz undenkbar. Das Referendum, die Volksbefragung, habe sich als ein ausgezeichnetes Erziehungsmittel bewährt, das die direkte Teilnahme des Volkes an der Politik ermöglicht.

Lebhaft begrüßt, nimmt dann als erste Rednerin in der Debatte, Frau Kosnowska-Polen, das Wort. Sie bezeichnet den slavischen Landarbeiter als den Menschenotyp, der durch den Parlamentarismus am besten für tätige Teilnahme an einer Verständigungspolitik zu gewinnen sei. — Damit schließt die Aussprache.

Dr. Wirth empfiehlt im Schlußwort die Zurückweisung aller Anträge an die politische Kommission. Eine Ausnahme sollte nur mit dem ägyptischen Protest gemacht werden. Dieser Protest sollte zum Gegenstand einer besonderen Sympathiebekundung der Konferenz für die politische Freiheit gemacht werden. (Stürmischer Beifall im Saal u. auf den Tribünen.)

In der Abstimmung wird der Antrag des ägyptischen Delegierten Makram Ebid mit Zustimmung des Antragstellers dem Rat der Union überwiegen, der dem Plenum in der nächsten Woche seine Vorschläge unterbreiten soll. Das gesamte übrige Material wird an die politische Kommission überwiesen. Die Sitzung wird dann durch eine Mittagspause unterbrochen.

Nach der Mittagspause erstattet die Kommission Bericht über die Revision der Artikel 3, 4, 14, 15 und 16 der Satzungen der Führer der politischen Gruppe, Abg. Dembinski, den Bericht des Ausschusses für politische und organisatorische Fragen. Die Vorschläge dieses Ausschusses sehen u. a. die Einsetzung eines neuen Abfases vor, wonach sich jedes Parlamentsmitglied, das der Interparlamentarischen Gruppe seines Parlamentes beiträgt, damit an den Zielen der Union bekennet. — Verwaltungs- und Exekutivorgan der Interparlamentarischen Union soll in Zukunft das Haagere Schiedsgericht sein, das seine Aufgabe und Befugnisse den Satzungen gemäß von der Interparlamentarischen Gruppe erhalten. Das Komitee soll sich aus 5 Mitgliedern zusammensetzen, die verschiedenen Gruppen angehören müssen. — Die Aussprache über den Bericht des Generalsekretärs wurde dann fortgesetzt.



Blick in den Plenarsaal des Reichstags während der Eröffnungssitzung.

Präsident Dr. Schüding schlägt vor, zunächst in der Rednerliste fortzuführen und nachher über den Antrag abzustimmen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Dr. Wirth führt aus: In Frankreich seien etwaige Versuche, die Wählerschaft

**Herd**

**13 Waldstr. BECKER Waldstr. 13**

bei der Beamtenbank

**Verkaufsstelle der Junker & Ruh-Gasherde**

mit sparsamem Tropfen-Schwenkbrenner

zu M. 126.- M. 142.- M. 174.- Anzahl. M. 14.30.- M. 12.10 M. 7.70, monatl. Rate M. 5.- M. 6.- M. 8.-

**Kohlenherde M. 75.- M. 98.- M. 105.- M. 115.- usw. Runderofen M. 14.50 M. 19.50 M. 25.-**

Gebrauchte Herde nehme ich in Zahlung ♦ Dem Ratenabkommen der Beamtenbank angeschl.

Nur wir bieten Ihnen die preiswerte

**Wohnzimmer-Zuglampe**

mit Seidenschirm, 50 cm Durchmesser, in allen Farben zu Mt.

**26.-**

Prima Qualität  
Größte Auswahl in  
Seidenschirmen

**Badische  
Handwerk-Kunst G.m.b.H.**

Friedrichsplatz 4

**L. Schumacher**

Juwelen, Gold- und Silberwaren  
nebst Verkaufsstelle der Württemberg. Metallwarenfabrik  
Geislingen-Steige

Kataloge gratis

Herrenstraße 21, nächst der Kaiserstraße, Telefon 2136

Kein Laden, umso billiger kaufen Sie

**MÖBELN**

Gutbürgerl. Wohnungs-Einrichtungen im Möbelhaus

**Maier Weinheimer**

**32 Kronenstraße 32**

Freie Lieferung - Zahlungserleichterung.  
Dem Ratenkaufabkommen  
der Beamtenbank angeschlossen!

**Möbelhaus  
Karl Epple**

Karlsruhe, Steinstr. 6 - Gegr. 1896

Ganze Einrichtungen sow. einzelne  
Zimmer und Einzeilmöbel aller Art

in Arbeit, billigste Preise, große Auswahl,  
freie Lieferung - Zahlungs-Erleichterung  
Ratenkauf-Abkommen der Beamtenbank

Stuttgart Welle 379,7 **Sendefolge der Südd. Rundfunk A.G.** Freiburg Welle 577

**Sonntag, 26. Aug.** 11.15: Aus Freiburg i. Br.: „Katholische Morgenfeier“. 12: Übertragung Schloßplatz Stuttgart: Promenadenkonzert, anst. Schallplattenkonzert. 2: Aus Berlin: Funkeisenmann. 3: Aus Stuttgart: „Duvertüren und Türen“. 5.30: Gastspiel Dr. Otto Friedrich: „Virtuose auf der singenden Säge“. 6.15: Vortrag Dr. Fr. Kutzer: „Das Spiel, II.“ 7: Übertragung aus dem Spielplatzhaus in Solzbur: „Sauberslöte“.

**Montag, 27. Aug.** 12.30: Schallplattenkonzert. 4.15: Nachmittagskonzert. 6.15: Vortrag Kurt von Marotaler: „Von Landrad zum Motorrad“. 6.45: Ballettstunde. 7.15: Aus Wirtschaft, Finanz und Börse. 8: „Handwerker“, anst. Übertragung aus dem Cafe-Restaurant Wilhelmshaus, Stuttgart: „Lanzmusik“.

**Dienstag, 28. Aug.** 12.30: Schallplattenkonzert. Freiburg sendet getrennt. 3.45: Frauenstunde. 4.15: Nachmittagskonzert. 6.15: Vortrag M. Gerber: Seeraub und berühmte Seeräuber. 6.45: Vortrag Dr. Luther: Schlaf, Traum und Tod, I. 7.15: Vortrag Max Vollmer: Berlin: Erlebnis des deutschen Malers Max Vollmer in den tropischen Vulkanländern Zentralamerikas; Goethe-Gedenkfeste. 8.05: Aus Stuttgart, anst. aus Freiburg i. Br.: Heinrich-Zöllner-Abend.

**Mittwoch, 29. Aug.** 12.30: Schallplattenkonzert. 3: Kinderstunde. 4.15: Nachmittagskonzert. 6.15: Vortrag Freiberger von Antenn: „Meine Erlebnisse mit Affen“. 6.45: Vortrag Dr. Korallus: Deutsche Wirtschaftsführer, VI: Helfferich. 7.15: Vortrag Alfred

**Dreifuß: Mund ums Kino.** 8.15: Aus Frankfurt a. M.: Konzert des Frankfurter Harmonie-Orchesters.

**Donnerstag, 30. Aug.** 12.30: Schallplattenkonzert. Freiburg i. Br. sendet getrennt. 3.45: Klavier über Blumenspiele. 4.15: Nachmittagskonzert. 6.15: Aus Freiburg: Vortrag Oberbaurat Dr. Wehler: Theaterreisen. 6.45: Aus Freiburg i. Br.: Kreisvortrag. 7.15: Aus Stuttgart: Vortrag Dr. Friedrich Luther: Schlaf, Traum und Tod, II. 7.45: Berber-vortrag Nebatur Karl Lange: Nöbchen und Perlen, Anregungen und Vorschläge. 8.15: Nach Frankfurt: Ungetaste Walzer: anst. Romanoffe.

**Freitag, 31. Aug.** 12.30: Schallplattenkonzert. Freiburg sendet getrennt. 4.15: Nachmittagskonzert. 6.15: Vortrag G. Wittig: Die fahrenden Wirtensbinder in Schwaben. 6.45: Vortrag Landgerichtsrat V. Leibfried: Rechtsbelehrung. 7.15: Vortrag Dr. Demfer: Erinnerungen an Ostfriesland. 7.45: Ueberblick über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche, in Esperanto. 8: Oscar-Ludwig-Brandt-Abend, anst. Übertragung aus Greiners Großgaststätten im Emdenburgerbau, Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

**Sonntag, 1. Sept.** 12.30: Schallplattenkonzert. 2: Jugendstunde. 3: Unterhaltungskonzert. 6.15: Aus Freiburg: Vortrag Univ.-Prof. Krebs: Geißige Kräfte in Fernreisen. 6.45: Vortrag Dr. Friedrich Luther: Schlaf, Traum und Tod, III. 7.15: Vortrag Albert Ehrenstein: Lieber heimliche Dichtung. 8.30: Kammermusik-Abend, anst. Bunter Abend.

**Alpina-Uhren**

besitzen alle Vorzüge einer modernen  
Taschenuhr. Sie sind zuverlässig und  
dauerhaft im Gebrauch u. dabei preis-  
wert. Sie finden reiche Auswahl bei

**WILH. DEVIN**

Kaiserstraße 203

Wer immer pünktlich sein will, der bediene  
Sich einer „Alpina-Uhr“ von Devin!

Für **Geschenke**

reichhaltigstes Lager in  
**Uhren, Gold- u. Silber-  
waren, Bestecken u. Kristall**

**Karl Jock** Juwelier u.  
Uhrmacherstr.  
Kaiserstraße 179.  
Eigene Reparaturwerkstätte

**Ludwig Schweisgut**

Erbprinzenstraße 4 (beim Rondellplatz)

Alleinvertreter der Flügel u. Pianinos

Bechstein/Blüthner/Grotrian-Steinweg  
Schiedmayer & Söhne/Thürmer

**Viviana, Flöckl  
Luzernausstellung**

empfiehlt zu konkurrenzlos billigen  
Preisen bei fachmännischer Bedienung

**Andr. Weing jr.**

Karlstr. 21 (a. Rondellplatz)  
Kaiserstr. 40 - Telefon Nr. 5476

# Aus der Landeshauptstadt.

## Was fehlt in Karlsruhe noch? Vor allem: eine Markthalle.

Auf die erstgestellte Frage könnte mancher sagen: Viel, sehr viel. Ein Scherzbold sogar: alles. Aber wir wollen nicht so karlstädtisch sein und nur scharf betonen: Eine Markthalle wäre das Wichtigste für die nächste Zeit.

Wir haben, das muß leider, von einem bestimmten Gesichtspunkt aus gesehen, gesagt werden, wenig Auswahl an Plätzen, denn eine Markthalle kann nicht anders als zentral liegen. Sie, die das Hauptziel der Hausfrauen bildet, sollte mit einem Zweiteilspredenschein erreichbar sein. Oder aber man müßte besondere Scheine vorsehen, die nur bis zur Markthalle gelten. Dieser Zustand bestand ja schon einmal, als der Bahnhof aus dem Verkehr hinausgelegt wurde.

Plätze, die mit einem sog. kleinen Schein erreichbar sind, gibt es heute kaum mehr. Der Schmiedepfah, der in diesem Punkt vielleicht am ehesten geeignet war, ist nun als Bauplatz aufgeteilt und der Rest gehört der Evangelischen Kirchengemeinde.

So sehen wir, daß das Gelände im Zentrum sehr beschränkt ist und kommen ohne weiteres auf das Gebiet des alten Bahnhofs. Seit Jahren sehen wir es in wirtschaftlich unfruchtbarer Weise verübt, ein Zeiden von „deutscher Einigkeit, Interesselosigkeit und Verständnislosigkeit“. Jenes Gelände gehört der Reichseisenbahn, die man heute als Privatgesellschaft anspricht, jedoch des Charakters einer Behörde doch nicht entbehrt.

Man sollte also danach annehmen dürfen, daß die Wünsche der Stadt mehr entgegenkommen fänden, als es offenbar den Anschein hat. Eine so lange Zeit nach Auflassung des alten Bahnhofs (1913) läßt den Schluß zu, daß hier bei der Bestimmung des Geländes große Hindernisse liegen. Gewiß hätte die Stadt das Projekt einer Markthalle nicht sofort, 1913, in Angriff nehmen, zweifellos aber man die günstigere Konjunktur ausnützen können, als es heute der Fall ist.

Ein weiterer Verhandlungspartner ist die Domäne, die entlang der Eitlinger Straße einen Streifen des in Frage kommenden Geländes besitzt. Ihr Anteil ist jedoch nicht so erheblich, als daß irgendwelche Schwierigkeiten entstehen könnten; wenn das Gelände überhaupt gebraucht wird. Hier werden die großen Monumentalgebäude der Stadt entstehen, die bekanntlich eine Reihe von Behörden aufnehmen sollen.

Neben Straßen- und Schulbauten ist also die Markthalle besonders dringlich. Einmal, weil im Zeitalter der Hygiene der jetzige Zustand einfach unhaltbar ist. Dann weil Markt und Verkehr sich gegenseitig behindern. Die schon einmal durch die Verlegung des Bahnhof geschädigte Geschäftswelt am alten Bahnhof würde mit der Schaffung einer Markthalle eine gesicherte Lage erhalten, denn dieses Viertel könnte neu aufblühen. Das Gros der Hausfrauen würde in einer Markthalle sicher Käufe vornehmen, während der heutige Zustand gewiß manche abhält.

Die Meinung, daß die Markthalle in einer Großstadt ein dringendes Bedürfnis ist, herrscht allgemein. Auch die Stadtverwaltung hat das Projekt seit etwa zehn Jahren erwogen. Ihre Absichten müßten jedoch mißlingen, wenn sie sich dauernd Verschleppungen und Hindernissen gegenüber sieht. Die Reichsbahn dürfte etwas mehr entgegenkommen zeigen, gleichviel wo der Widerstand liegt. Auch im Punkte der Kosten des Geländes sollte man der Stadt gegenüber nicht den reinen Befürworterstandpunkt herausstellen; schließlich ist doch die Versorgung der Einwohnerschaft so wichtig wie das Eisenbahnfahren. Vor allem aber sollte man nicht ein solch unerfreuliches Beispiel geben. Die Stadt hat an sich schon Sorgen genug.

## Wegen Unfug längere Straßenbahnstörung.

Freitag nacht öffnete ein Unbefugter die Tür zum Speisepunkt des städtischen Straßenbahnnetzes vor dem Hotel Germania und zog den Schalthebel heraus. Als gestern morgen um 8 Uhr ein Windstoß die Tür zum Markt auf, kam die mit dem Schalthebel in Verbindung. Es gab Kurzschluss, wodurch der Straßenbahnbetrieb auf der Strecke Marktplatz-Eitlingerstraße-Bahnhof und Ruppurrerstraße für 40 Minuten stillgelegt wurde.

## Das Turnier auf den 64 Feldern.

Die Teilnehmer an der Jubiläums-Veranstaltung des Karlsruher Schachklubs.



Blick in die Glashalle des Stadtgartens.

## Reform der Landesammlungen?

Anregungen und Wünsche aus unserem Leserkreise.

Im folgenden geben wir einige Meinungen wieder, die das Echo auf unsere erste Veröffentlichung darstellen. Sie sollen keinen anderen Zweck haben, als die Auffassung von Laien und Interessenten darzulegen, die dem Unternehmen gewiß nur wohlwollen. Es seien hier entgegenstehende Tatsachen, wie finanzielle Unmöglichkeit usw. nicht berührt. Sie bildet auch hier die Hemmung, die jetzt überall lähmend auf Wirtschaft und Gemeinwohl lastet. Trotzdem scheint uns der Ruf des Fortschritts zu erheischen, daß man dem Gedanken einer Umgestaltung ernstlich näherzutreten sollte.

Wir geben nun den Zuschriften Raum:

### Grundsätze für eine Neuaufstellung

Zu der angeschnittenen Frage „Modernisierung der Landesammlungen für Naturkunde“ erlaube ich mir als

Kenner zahlreicher großer naturwissenschaftlicher Museen folgende Bemerkungen:

Bei einer Neuaufstellung der Sammlungen, die ohne Zweifel sehr wünschenswert ist, möge sich die Leitung von dem Gedanken leiten lassen, daß ein staatliches Museum in erster Linie für das Laienpublikum, erst in zweiter Linie für den Fachgelehrten da ist. Sammlungen, die auf die erstere der beiden Besucher-Kategorien wirken sollen, dürfen nie, wie dies an gleicher Stelle (Tagblatt Nr. 229 vom 19. Aug. 1928) mit Recht getadelt wurde, den Eindruck eines „Magazins“ machen.

Nicht Aufstellung der Objekte, deren Bedeutung nicht nur durch lateinische Namen, sondern durch kurze Texte genügend klar hervorzuheben ist, bildet den Charakterzug einer neuzeitlich eingerichteten Sammlung. Nach diesem Gesichtspunkte aufgestellt, würden z. B. die

### Biologischen Gruppen

der heimatischen Tierwelt, die in gleicher Vollkommenheit meines Wissens noch kein anderes Museum besitzt, ganz anders als heute zur Geltung kommen.

### In der geologischen Abteilung

ist die Beilage von textlichen Erläuterungen, Karten, Zeichnungen, Landschaftsbildern, Rekonstruktionen usw. in höherem Maße als bisher nötig, soll sich der Laie ein anschauliches Bild von der Vorwelt und ihrem Leben machen können.

Hier sollte in der Schausammlung lieber zu wenig als zu viel ausgestellt sein. Dringend notwendig ist natürlich, daß

### ein gedruckter Sammlungsführer

den Besuchern eine rasche Orientierung in den einzelnen Abteilungen und Ausstellungsräumen ermöglicht. Da jedes kleine Museum einen solchen Führer zu besitzen pflegt, muß es stark befremden, daß er bei uns in Karlsruhe sowohl für die zoologische als auch für die geologische Abteilung seit Jahren fehlt.

Bei aller Kritik, zu der die Landesammlungen für Naturkunde in ihrem augenblicklichen Zustand herausfordern, darf jedoch nicht vergessen werden, daß sie

### ungemein reiche und wertvolle Schätze

aus der heimischen und fremden Tierwelt, der geologischen Vergangenheit und dem Mineralreich bergen, also wirklich nicht verdienen, als „Stiefkinder“ behandelt zu werden. Offenbar fehlt es z. B. nur an dem genügenden Raum, um die Sammlung modernisieren zu können. Wir geben gleich dem Verfasser des Artikels vom 19. August der Hoffnung Ausdruck, daß den Landesammlungen für Naturkunde bald die genügenden Ausstellungsräume zur Verfügung gestellt werden, damit die hohen erzieherischen Werte, die ihnen innewohnen, sich besser als heute auswirken können. E. B.

### Die Diluvialprähistorie als Teil moderner geologischer Sammlungen.

In Nr. 229 des Tagblattes wurde eine baldige Modernisierung der Landesammlungen für Naturkunde angeregt. Ich möchte in diesem Zusammenhang auf ein Gebiet hinweisen, das bei dieser Modernisierung die — will die Landesammlung nicht an Bedeutung stark verlieren — kaum zu umgehen sein wird, unbedingt berücksichtigt zu werden verdient.

### die Prähistorie des Menschen der geologischen Vergangenheit.

Sie ist heute, wie wohl kaum ein zweites Gebiet, aktuell und interessiert weiteste Kreise. Die schöne Sammlung aus dem Bereiche der jüngeren Steinzeit, die im Schlossmuseum liegt, sollte unbedingt durch eine Schausammlung aus einer hinreichenden Anzahl von Artefakten aus der Altsteinzeit ergänzt werden, um dem Laien einen Einblick in den Kulturzustand dieser Epoche der Menschheit zu geben.

In der Landesammlung für Naturkunde, nicht im Altertumsmuseum, ist der geeignete Platz für eine solche Ausstellung. Da hier gleichzeitig die geologischen Verhältnisse der Umwelt des prähistorischen Menschen illustriert werden und die Reste der Tier- und Pflanzenwelt, von denen die Existenz des Menschen in der Diluvialzeit abhängt, zur Ausstellung gelangen. Gipsabgüsse der Schädel der ältesten Menschentypen würden eine Ausstellung, wie wir sie wünschen, sicher außerordentlich interessant und anziehend machen.

Wir geben der Direktion der Landesammlungen für Naturkunde, besonders den Geologen, zu erwägen, ob nicht die Diluvialprähistorie als eines der reizvollsten und auch dem Laien nabeliegensten Gebiete der Geologie bei einer Neuordnung der Sammlungen stärker als bisher berücksichtigt werden kann. F. H.

## Turnier des Schachklubs. Die neuesten Turnier-Ergebnisse

lauten wie folgt:

### Meisterturnier.

Ergebnis:

1. Ruck, Karlsruhe 1. mit 5½ Punkten, Ober- rheinischer Meister für das Jahr 1928 und Inhaber des Wanderpreises für ein Jahr.

2. Hufung, Mannheim, mit 5 P.

3. und 4. Heinrich Weisinger, Karlsruhe, und Kluder, Freiburg.

5.-7. Theo Weisinger, Karlsruhe, und Max Geisinger jr., Karlsruhe, und Ebeling, Freiburg.

### Hauptturnier.

Es führen nach der 5. Runde: Scheibe, Karlsruhe, 4 Punkte (1 Sängerpattie); Schmitz, Freiburg, 3½ (1); Münch, Karlsruhe, 3½; Weib, Pforzheim; Unterwagner, Karlsruhe; Kraus, Heidelberg, 3 Punkte.

### Nebenturnier.

Es führen nach der 5. Runde: Breiting, Baden-Baden, mit 5 Punkten; Müller, Otto, Heidelberg, 4 Punkte; Lauterbach, Mannheim; Hensle, Freiburg; Heinrich, Mannheim, mit 3½ P.

Nachtrag: Müller, Stephan von Pforzheim 4 Punkte.

### Rheinmeisterschaft.

An dem heute morgen 9 Uhr in der Glashalle des Stadtgartens stattfindenden Rheinmeisterschaftswettbewerb werden teilnehmen:

vom Kölner Bund: die Herren Pflaß und Schiefer, letzterer Stadtmeister von Köln;

vom Mittelrheinischen Bund: die Herren Hillebrand, Kreuznach, und Walter, Koblenz; von der Pfalz: die Herren Dr. Mayer, Schachklub Mannheim, und Hüther, Zweibrücken;

vom Saargebiet: Weisgerber und Gerber, beide von Saarbrücken;

vom Oberrhein: die Herren Hufung, Mannheim, und Kluder, Freiburg. (Ruck, Karlsruhe, ist leider verhindert.)

\*

**Erfolge des Karlsruher Kunstgewerbes.** Die hiesige Firma Heinrich Maybach, Atelier für Marketerie, Strichstraße 27, erhielt einen großen Auftrag in reichen Zartstein für die Inneneinrichtung eines ausländischen Ueberseeempfers. Ferner fertigt genannte Firma zurzeit als Patengesellschaft der Stadt für den Kreuzer Karlsruhe, drei Anzeichen aus „Alt Karlsruhe“ als Wandstichmud für die Offiziers- und Unteroffiziersmesse.

**Naturtheater Durlach-Verchenberg.** Auf die heute nachmittag 4 Uhr stattfindende Benefizvorstellung der Herren Mehnert und Wala, „Im Raketenflugzeug nach dem Monde“, sei nochmals hingewiesen.

**Offenheimer Rennen.** Interessenten seien auf die Anzeige des Verkehrsvereins verwiesen, der den Kartenvorverkauf für die Rennen in seinen beiden Austrittsstellen übernommen hat und auch heute Sonntag von 11-12, bzw. von 11 bis 13 Uhr geöffnet hält. Man beachte die Anzeige.

**Freiwillig-Süddeutsche Klassenlotterie.** In der Freitag-Vormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: Vier Gewinne zu je 5000 Mk. auf Nr. 104 234 u. 372 550, und 20 Gewinne zu je 3000 Mark auf die Nummern 7479, 43 208, 75 848, 88 516, 100 920, 224 704, 233 516, 241 616, 303 798 und 336 300. — In der Nachmittagsziehung fielen zwei Gewinne zu je 25 000 Mark auf die Nummern 179 788, vier Gewinne zu je 5000 Mark auf die Nummern 164 017, 273 484, sechs Gewinne zu je 3000 Mark auf die Nummern 20 182, 20 823 und 96 155. (Ohne Gewähr.)

**Die verbotenen Bajazzo.** In einem neuerlichen Urteil hat das Reichsgericht die Aufstellung eines Bajazzo-Automaten in einer Wirtschaft als Veranstaltung eines öffentlichen Glücksspiels angesehen. Die Polizeibehörden sind angewiesen, gegen die Aufstellung von Bajazzo-Automaten in allen Fällen vorzugehen, bereits aufgestellte Apparate nach vorgehlicher kurzfristiger Aufforderung polizeilich zu schließen, gegebenenfalls zu beschlagnahmen, und außerdem Anzeige an die Staatsanwaltschaft zu erstatten.

**Privatparagelischschaft.** Es wird auf die Anzeige der Stadt, Sparrasse in diesem Blatte besonders aufmerksam gemacht.

# Weißer Zähne: Chlorodont

Der berühmte, soeben aus Asien zurückgekehrte Tibetforscher Dr. Wilhelm Fildner schreibt uns wie folgt: Von Srinagar aus, dem Endpunkt meiner 2½ Jahre währenden innerasiatischen Expedition, darf ich Ihnen mitteilen, daß ich mit dem von Ihnen hergestellten Chlorodont wiederum sehr günstige Erfahrungen machte. **Meine Zähne sind gesund geblieben und haben immer noch blendend weiße Farbe.** Die erfrischende Wirkung wurde von mir besonders in heißen Zonen angenehm empfunden. Ich werde das genannte Mittel auch fernerhin in Gebrauch behalten und empfehle es besonders Forschungsreisenden angelegentlich zum Gebrauch. Srinagar, den 16. April 1928. Dr. Wilhelm Fildner. — (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürste 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

### Forderungen der Kriegsbeschädigten.

Vor einigen Tagen tagte in Berlin, wie bereits gemeldet, die 4. Konferenz der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Kriegsoffer im früheren Herrenhaus. Es waren die Vertreter der früheren kriegsführenden Staaten anwesend. Wichtigste Organisation für Deutschland war der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen. Neben den Fragen der Versorgung spielte auch die Frage des Friedens, der Abrüstung und der Räumung der besetzten Gebiete eine hervorragende Rolle. In der Frage der Versorgung wurde allgemein darauf hingewiesen, daß alle beteiligten Staaten es sich zur höchsten Pflicht machen müßten, für eine angemessene Versorgung der aus dem letzten Kriege zurückgebliebenen Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen einzutreten. Die Aufstellung des Kongresses zum Frieden, zur Abrüstung und zur Räumung der besetzten Gebiete wurde in nachstehender Entscheidung zusammengefaßt:

1. Sie bekräftigt aufs neue die Notwendigkeit der Durchführung der in ihren früheren Entscheidungen hervorgehobenen Grundzüge: der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit für alle internationalen Streitigkeiten und der Achtung des Krieges;
2. der allgemeinen und fortschreitenden Herabsetzung der Rüstungen, der Verkürzung der Aufrüstungszeit des Völkerbundes, der in der Lage sein sollte, durch gemeinsame Maßnahmen die Durchführung von Entscheidungen zu sichern, die die Erhaltung des Friedens betreffen.
3. Da die moralische Abrüstung die wichtigste Voraussetzung für den Frieden ist und die Regierungen aller am Kriege beteiligten geweihten Staaten die Verpflichtung haben, alle der vollen Zusammenarbeit der Friedensarbeit noch im Wege stehenden Hindernisse zu überwinden, spricht die Internationale Arbeitsgemeinschaft den Wunsch aus, jede der beteiligten Regierungen möge die zu einer gerechten Vereinigung der Nachkriegsprobleme erforderlichen Opfer auf sich nehmen und namentlich die Frage der Räumung der besetzten Gebiete, der finanziellen Rehabilitation des Krieges und der allgemeinen Sicherheit alsbald und endgültig lösen.

**Telegraphische Postanweisungen nach dem Ausland.** Ab 1. September sind telegraphische Postanweisungen nach dem Ausland auf neuen, besonders eingerichteten Formblättern auf blauem Steinpapier auszufüllen, die an den Postämtern auf Verlangen unentgeltlich abgegeben werden. Die Formblätter zu gewöhnlichen Postanweisungen nach dem Ausland dürfen zu telegraphischen Postanweisungen nicht mehr benutzt werden.

## Wichtig und doch wenig bekannt. Briefumschläge und Postreklame.

Wer hat Zeit und Gelegenheit, die Veröffentlichungen der Reichspost zu lesen? Schon seit 2 1/2 Jahren soll die Verordnung herausgegeben worden sein, daß Briefumschläge, Reklame- und Abenderaufdruck auf der Vorderseite nur noch bestimmt festgelegte Maße tragen dürfen. Die frühzeitige Veröffentlichung dieser Verordnung, die auch mehrmals wiederholt worden ist, diente dazu, die einzelnen Firmen darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich dementsprechend mit ihren Bestellungen für Briefumschläge einrichten. Wir glauben der Postverwaltung gern, daß sie diese Veröffentlichungen vorchriftsmäßig besorgt hat und sie auch genügend oft wiederholte. Aber warum konnte das nicht in einer Weise erfolgen, daß es die Allgemeinheit rechtzeitig erfährt? Noch dazu, da es sich um äußere Formen des geschäftlichen Lebens handelt? Als die schon über zwei Jahre alte Mitteilung durchsickerte, war man allgemein mehr als erstaunt, zum Teil im höchsten Grade unangenehm überrascht. Denn viele Firmen, die ihre Bestellungen immer in großen Massen zu erteilen pflegen, haben noch gewaltige Bestände an nicht mehr zu verwendenden Briefumschlägen, die so rasch

Dafür darf mit Ausnahme eines 2 1/2 Zentim. breiten oberen Randes die gesamte Rückseite zum Reklameausdruck verwendet werden. Aus drucktechnischen Gründen hat man bisher hiervon Abstand genommen, weil sich dadurch die Briefumschläge erheblich verteuerten. Auch ist die propagandistische Wirkung des rückseitigen Reklame-Ausdrucks nicht sehr hoch anzuschlagen. Mit der Tatsache, daß nur noch das linke Drittel der Briefumschläge zu Reklame-Ausdrücken benutzt werden darf, wird man sich abfinden können, zumal da im allgemeinen dadurch nur die Dauerdrucke über den ganzen Briefumschlag hinweg fortfallen. Man wird auch der Post eine gewisse Vereinfachung anerkennen können, daß der Raum für die Adresse möglichst freibleibt. Es werden dadurch postalische Bemerkungen sichtbar als bisher gemacht werden können. Allerdings sind es nicht allein Zweckmäßigkeitsgründe, die die Post zu ihrem Vorgehen veranlassen. Es kommt hinzu, daß die Postreklame, namentlich die Poststempelreklame, noch mehr gefördert werden soll. Dies wird man nicht beargwöhnen können; denn schließlich sind Geschäfts- und Privatbriefe doch nicht dazu da, damit man auf ihnen, noch dazu von einer amtlichen Stelle aus, Poststempelreklame macht für Veranlassungen oder private Zwecke, mit denen der Empfänger und Absender gar nicht einmal einverstanden zu sein brauchen. Es kann sogar vorkommen, daß der Brief einer Firma auf diese Weise den Reklamestempel der Konkurrenzfirma erhält. Gegen diese Auswüchse der Postreklame muß Protest erhoben werden.

**Bis zum 1. Oktober,** dem letzten Termin, bis zu dem die alten Umschläge verwendet werden dürfen, nicht mehr aufgebraucht werden können. Dadurch wird der Privatwirtschaft ein ganz unnützer großer Schaden zugefügt, der bei einigem Entgegenkommen der Post stark gemildert werden könnte. Bisher hat allerdings die Post sich noch nicht den vielfach an sie herangetretenen Wünschen, die Verwendungsdauer über den 30. September hinaus zu verlängern, geneigt gezeigt. Sie stellt sich auf den Standpunkt, daß sie ihrerseits alles getan habe, damit sich die Privatwirtschaft rechtzeitig auf die neue Verordnung einstellen könne. Ueber ihre amtliche Veröffentlichungspflicht hinaus habe sie sich sogar mit den großen Firmen der jeweiligen Briefbesteller in Verbindung gesetzt, um sie einzeln darauf aufmerksam zu machen.

Auch diese Angaben mögen stimmen. Aber die Berücksichtigung, die die ganz großen Firmen genossen haben, dürften doch genau so auch die mittleren und kleineren beanspruchen. An sie hat sich keine Postverwaltung gewandt. Sie verfügen selbstverständlich in ihrem Rahmen über große Vorräte an nicht mehr zu verwendenden Briefumschlägen und werden dadurch erheblich geschädigt. Man darf wohl als selbstverständlich voraussetzen, daß die Postverwaltung über die von ihr gesetzte Frist hinaus noch eine weitere Karenzzeit zuläßt, in der auch nicht vorchriftsmäßige Briefe besördert werden.

Es ist schon eine eingehende Aussprache darüber geführt worden, wie weit die neuen Bestimmungen der Post über Sollvorschriften sind. Von der Entscheidung in diesem oder jenem Sinne hängt es dann ab, ob die Beförderung von Briefen abgelehnt werden kann oder nicht. Um sich Ärger zu ersparen, ist es jedoch zu empfehlen, bei künftigen Druckaufträgen sich an die neuen Vorschriften der Reichspost zu halten. In Kürze werden sie doch als Mustervorrichtung gelten, und wer sich rechtzeitig umstellt, braucht dann nicht im letzten Augenblick seine Dispositionen zu treffen. Von der Reichspost darf man aber wohl erwarten, daß sie den Schwierigkeiten der Privatwirtschaft Rechnung trägt und nach dem Inkrafttreten der neuen Verordnung am 1. Oktober doch noch eine Uebergangszeit bis zum Ende dieses Jahres eintreten läßt.

**Diebstahl.** Festgenommen wurde ein 20 Jahre alter Arbeiter aus Altdam, der in der Nacht zum 25. August in einem unbewachten Augenblick aus einer Kasse eines Radfahrerhändlers des hiesigen Hauptbahnhofes 150-200 Mk. entwendete und darauf unter Zurücklassung eines offenbar von einem Diebstahl herrührenden Fahrrads und einer Altemappe, flüchtete. Am Bahnhof Durlach konnte er in derselben Nacht ermittelt und in Haft gebracht werden.

**Wie dürfen nun Briefumschläge in Zukunft aussehen?**

Auf der Vorderseite dürfen Abenderaufdrucke sowie Reklame des Absenders nur noch im linken Drittel aufgedruckt werden. Alles andere muß für die Adressenangabe freibleiben.

### Erleichterter Uebergang vom Luftverkehr auf die Reichsbahn.

Am 1. September ds. Jrs. tritt ein Abkommen zwischen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft in diesen Tagen im Reichsverkehrsministerium fertiggestellt worden ist und das zunächst probeweise bis zum 30. Oktober 1929 Gültigkeit haben soll. Die Reichsbahn hat mit der Luftverkehrsgesellschaft vor einiger Zeit ein Abkommen über die Beförderung von Luftfrachtpaketen getroffen. Während bisher für den Frachtpaket, der aus irgend einem Grunde, wie z. B. bei Vorkäufen, die Reise im Flugzeug unterbrechen mußte, es immer eine mühselige Sache war, auf der Reichsbahn aus eigener Tasche die Weiterfahrt zu bezahlen und die so entstandenen Kosten von der Luftverkehrsgesellschaft zu zahlen.

Dieser Uebelstand wird durch das sogenannte „Reiseer-Abkommen“ beseitigt. Wenn ein Luftreisender die Fahrt im Flugzeug unterbrechen muß, so kann er auf dem nächsten Bahnhof der Reichsbahn die Reise bis zu dem auf dem Flugzeug angegebenen Reiseziel fortsetzen. Der Luftreisende wird von der Reichsbahndirektion übernommen und dem Reisenden dafür eine Fahrkarte 1. Klasse ausgeschrieben. Der Umlauf erfolgt ohne Kosten und Umlände für den Reisenden. Auch die Mitbeförderung wird von der Bahn übernommen. Das Abkommen erstreckt sich auch auf Reisen nach dem Ausland.

### Tagesanzeiger

- Nur bei Aufnahme von Anzeigen gratis.  
Sonntag, den 26. August 1928.
- Stadt. Anzeiger (Sommerperiode): 7 1/2 Uhr. „Ein Kaisertraum“.
  - Stadtzeiter: Vorm. 11-12 1/2 Uhr. Freisong. Von 18-18 1/2 Uhr. Nachmittagskonzert. Von 20-22 1/2 Uhr. Abendkonzert, ausgeführt von der Harmoniekapelle.
  - Naturtheater Durlach-Verkehrsverein: 4 Uhr. Benefizvorstellung der beiden Hauptdarsteller Meher und Wals. „Im Rastentempel nach dem Monde“.
  - Kaffee-Kabarett Roland: 4 und 8 Uhr. Vorstellungen.
  - Karlsruher Männerchorverein: Nachm. Handballspiele gegen Kaiserlautern und Neustadt.
  - Reisebüro: 9-20 Uhr vorm. Abends (Mordbeden). Sonderfahrt bis Speyer und zurück mit Motor-Salonboot „Eberle von Reich“.
  - Phönix-Stadion Wildpark: Nachmittags 4 Uhr. Phönix-Sportklub Freiburg. Ab 1/2 Uhr. Boxkampf. Phönix-S.C. Speyer.

### Was ist Togonal?

Togonal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Ist pharmakologischer Bekanntheit anerkennen über 5000 Ärzte, darunter viele bedeutende Professoren, die gute Wirkung des Togonal. Fragen Sie Ihren Arzt. Preis 1/2 Mk. 1/40. Carl Rod. Apotheker, Rosen-Apothek. Hauptvertrieb. Carl Rod. Apotheke, sowie in sämtl. anderen Apotheken, 0,46 China, 12,6 Lith. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

# KARL DÜRR, Holz- und Kohlenhandlung, Degenfeldstr. 13, Telephon Nr. 499

## Was ist unser Lärm mit Ihnen

**Die Besichtigung der Grabkapelle.**

Die Grabkapelle war nach der Besichtigung des letzten Großherzogs erstmalig zur Besichtigung durch das Publikum am Sonntag, den 19. August, vormittags von 10-12 Uhr freigegeben.

Der Andrang hierzu war sehr groß, aber die zur Verkehrsregelung getroffenen Maßnahmen ungenügend. Am Haupteingang zur Grabkapelle waren nur drei Schupo aufgestellt, die den ganzen Ansturm des Publikums auszuhalten und zu regeln hatten. Sie waren aber dem Gedränge gegenüber völlig machtlos, denn außer diesen drei Schupos war nur noch ein einziger Anwesender, der am hinteren Ausgang postiert war. Infolge dieses vollständig ungenügenden Aufgebots an Schutzmannschaften spielten sich unmittelbar vor dem Eingange zur Grabkapelle wilde Szenen ab. Gewiß, das Publikum hätte hier mehr Selbstdisziplin üben müssen. Es wurde jedoch verurteilt, rechtzeitig genügend Mannschaften zur Verkehrsregelung einzusetzen. Erst 5 Minuten vor Schluss der vormittäglichen Besichtigung um 12 Uhr trafen im Auto noch sechs Mann ein. Hätte man die zuletzt eingetroffenen sechs Mann nicht erst um 12 Uhr, sondern mit den anderen vier Mann schon um 9 Uhr eingesetzt, dann wäre eine den Verhältnissen würdige Verkehrsregelung sehr leicht möglich gewesen.

**Der Kaiserplatz.**

In seiner jetzigen Gestalt ist der Kaiserplatz ein Verkehrsbehinderung. Man könnte dem abhelfen durch Verlegung der Straßenbahn unmittelbar um das Kaiserdenkmal und Verlegung der Haltestelle vom Mühlburger Tor auf die Mitte des Kaiserplatzes.

Die hieraus entstehenden Vorteile würden bestimmt die event. beanstandete Verhängung des Stadtbildes aufwiegen.

Durch die verringerte Kurvenbildung würde eine bedeutende Stromersparnis erreicht. Die um den Platz führenden Straßen würden für den Wagenverkehr frei. (Die Häufigkeit der Verkehrsunfälle am Kaiserplatz gebietet eine Regelung.) Durch Verlegung der Haltestelle vom Mühlburger Tor unter das Denkmal entgingen die Ein-, Aus- und Umsteigenden den Gefahren

durch den Verkehr. Die Anwohnerchaft des Kaiserplatzes würde die Geräuschverringerung durch die abgemilderte Kurvenbildung lebhaft begrüßen, die Haltestelle wäre für die Bewohner der Leopoldstraße und deren Nebenstraßen eine bedeutende Zeitersparnis.

Dieser Hinweis veranlaßt vielleicht die maßgebliche Stelle, dieses Problem zu bearbeiten. Einweisa.

**Kampf dem unnützen Lärm!**

Dieser in der Deffentlichkeit jetzt mit Nachdruck vorgebrachte Wunsch ist, namentlich für den Großstädter, nur zu berechtigt. Im Zeitalter des Autos ist es wirklich kein Vergnügen, an einer verkehrsreichen Straße zu wohnen oder seine Tätigkeit auszuüben. Das ewige Gucken der Kraftwagen, das Rattern und Knattern der Motorräder, das geräuschvolle Gähnen aller Lastfahrzeuge, besonders der modernen Trecker, ist zwar dem Großstädter schon zur Gewohnheit geworden; aber es ist doch an der Zeit, gegen diesen übermäßigen Lärm im Interesse der Gesunderhaltung der städtischen Bevölkerung Front zu machen.

In den Städten des Auslandes ist man hier schon mit gutem Beispiel vorgegangen. So hat der Polizeipräsident von Paris eine Verfügung erlassen, wonach die Automobile zur Wahrung der Nachtruhe der Bewohner in der Zeit von 1 Uhr nachts bis 5 Uhr morgens die Fahrgeschwindigkeit so herabsetzen müssen, daß die Anwendung von Signalhupen unnötig wird. In London ist die Bekämpfung der Geräusche des modernen Verkehrslebens zum Schlagwort einer Volksbewegung geworden. Die Liga für Volksgesundheit, die sich namentlich der Bekämpfung des Automobillärms angenommen hat, hat kürzlich eine Besprechung mit dem britischen Gesundheitsminister gehabt und sich dabei auf eine energische Weise berufen, die den Lärm auf den Straßen als Angriff auf die Nerven ruhebedürftiger Bürger unter schwere Strafe stellen. So gibt es eine Polizeiverfügung älteren Datums, die bestimmt, daß jemand, der nachts im Hause singt oder ohne Grund eine Glocke läutet, 40 Schilling Strafe zahlen muß. In Manchester wurden ferner Personen bestraft, die Köhren, Fässer oder Räder geräuschvoll auf dem Bürgersteig entlang rollten, am Sonntag laut pfeifen oder irgend ein geräuschvolles Instrument an einem beliebigen Tag auf offener Straße benutzen. Diese Gesetze besetzen zum Teil heute noch, aber sie sind wohl in Vergessenheit geraten und deshalb hat die genannte Liga für Volksgesundheit in England den Kampf gegen den Straßenlärm energisch aufgenommen.

Gewiß braucht man nicht alles nachzuahmen, was im Ausland geschieht; aber immerhin kann man doch aus derartigen Beispielen lernen, wie es anderswo gemacht wird. Die Bekämpfung des Straßenlärms ist nicht leicht, aber seine Bekämpfung oder besser die Bekämpfung der Auswüchse des Straßenlärms ist unbedingt notwendig. Die Bemühungen der Behörden könnten allerdings durch etwas mehr Selbstdisziplin der Kraftfahrer unterstützt werden. Man muß nur einmal in einer Großstadt beobachtet haben, wie oft vollständig unnützig Signal gegeben wird, welche Martellöne dabei ertönen und welches Verlangen manche Automobilisten an dem von ihnen veranfaßten „Koncert“ haben. Der Autofahrer, der in diesem Sinne Rücksicht auf das Fußvolk nimmt und auf die Bewohner der Stadt, wird sich jedenfalls den Dank der Bürger erwerben.

**Abfälle. — Unfälle.**

Die Zeit des Döses bringt jedes Jahr auch eine Vermehrung der Unfälle mit sich dadurch, daß gewissenlose Menschen Döreste, Dösthäfen und Kerne einfach auf die Straße werfen. Es ist ganz klar, daß bei dem gesteigerten Verkehr dadurch eine große Anzahl von Unfällen vorkommen muß. Man sollte bedenken, daß die Stadt einem Haus zu vergleichen ist, dessen Sauberkeit doch für jeden eine Selbstverständlichkeit ist. Wie wäre das, wenn man zu Hause alle diese Dinge auf den Boden werfen wollte. Bei der Straße kommt zudem hinzu, daß sie benutzt werden muß und daß es eine grobe Verantwortungslosigkeit ist, seine Mitmenschen durch derartige Dinge zu gefährden. Gerade die alten Leute, die nicht mehr so elastisch sind wie die junge Welt, sind dadurch mandem Unfall ausgesetzt.

Weiter entsteht durch das Wegwerfen von Dösthäfen auf dem Asphalt eine sehr gefährliche Glühigkeit, die schon manchen Weinbruch verursacht hat. Es zeugt auch nicht von guter Erziehung, wenn man sich der Abfälle auf die geschickte Weise entledigt. Rücksicht ist hier wohl am Plage und keine Schande.

**Die Kriegsbeschädigten.**

Vor einigen Tagen brachte das K. T. unter einer Ueberschrift „Die Entschädigung der Kriegsbeschädigten“ eine Nachricht, daß die Auszahlung der Kriegsschäden wohl noch Jahre lang bis zur Erledigung dauern könnte. So lange werden die Geschädigten wohl nicht warten wollen. Das Gesetz bietet leider keine Handhabe zur Klage gegen den Staat. Wenn ein Schuldner nicht zahlt, und vor allem hös-

wilig nicht zahlt, so zwingt ihn das Gericht hierzu. Wir Bedrängten sind machtlos. Früher konnte man auf unsern Staat in dieser Beziehung stolz sein. Es ist unser gutes Recht, daß wir voll und ganz entschädigt werden. Endlich nun wird man dem Gesetz nach entschädigt. Die Entschädigung steht in keinem Einklang zum wirklichen Schaden. Es ist höchste Pflicht des Staates, den ganzen Schaden baldmöglichst zu decken.

Vor allem aber ist es an der Zeit, daß endlich das Reichsentschädigungsamt einreift. In den weitaus meisten Fällen ist der Schaden durch die Spruchkammern festgestellt. Man braucht nur die Endsumme umzurechnen, was höchstens 10 Minuten, wenigstens in den meisten Fällen, dauert, und die Gelder anweisen. Wenigstens sollten alle Fälle bis zu 100 000 Mark erledigt werden.

Weht die Sache in diesem Gange weiter, und haben die Geschädigten noch Jahre lang zu warten, so ist es nicht wunderbar, wenn zur Selbsthilfe geschritten wird. Ein Geschädigter.

**Kindsmord in der Löwenfamilie.**

Karlsruhe züchtet Löwen, Tauben, Schnafen und Viren, Tiger, Löwen im getreuen Löwen.

's kam das Löwenweibchen, freilich etwas spät, jetzt zum Zeitvertreibchen auch ins Wochenbett.

Glatt ging die Entbindung von dem Zwillingpaar; — Doch die Freudempfindung Altzu „kürzlich“ war.

Denn dem Weib der Wüste, ist nicht recht zu traun, 's hegt verdeckte Luste, Etwas zu verdaun.

Futsch sind jetzt die Jungen, Mutter bracht' sie um, Bäh — sie zeitigt die Junge jetzt dem Publikum.

Ach — Bäh!

Einsendungen für diese beliebte Sonntags-Rubrik müssen bis spätestens Samstag mittag 12 Uhr in Händen der Redaktion sein.

Die Hauszinssteuer. Verteilung nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes.

Die Vermittlung von Arbeitskräften in Arbeitsstellen außerhalb ihres Wohnortes scheitert nach den Berichten der Landesarbeitsämter und Arbeitsämter sehr häufig daran, daß an dem neuen Arbeitsort keine Wohngelegenheit vorhanden ist.

Unfälle.

Freitag abend fiel ein durch die Karl-Friedrichstraße rasender Radfahrer mit einem Personenkraftwagen zusammen, der gerade in die Einfahrt einer Autogarage einfahren wollte.

Sinter den Kulissen des Lichtfestes.

Die technische Seite der Veranstaltung.

Nachdem die Vorbereitungen seit Wochen gerührt und die Bevölkerung und die Geschäftswelt von Karlsruhe mit gutem Erfolg zur Teilnahme am Lichtfest aufgefordert wurde, dürfte es allgemein von Interesse sein, zu erfahren, mit welchen technischen Mitteln und Möglichkeiten zum Gelingen des Lichtfestes beigetragen werden kann.

Dennoch das Licht zieht an, lockt Leute. In früheren Jahren beleuchtete man die Auslagen in den Schaufenstern so, daß man die Gegenstände wie am Tage sehen konnte.

Zunächst beruht der Grundgedanke des Lichtfestes auf der Tatsache, daß das Licht auf die Stimmung des Menschen unmittelbar freudig erregend einwirkt, wenn es in einem Maße angewandt wird, das über den üblichen Rahmen hinausgeht.

geschrittene Technik konnte die überwältigende Anwendung des Lichtes für Festveranstaltungen aller Art bieten. Die Lichtwirkung einer Glühlampe z. B. wurde beim gleichem Stromverbrauch verdreifacht. In der gleichen Richtung und mit demselben Erfolg bewegte sich die Verbesserung der Beleuchtungskörper.

Das kommende Lichtfest bietet Gelegenheit, diese moderne Art der Fest- und Werbebeleuchtung an einer größeren Anzahl von Gebäuden, sowie an einigen Brunnen- und Gartenanlagen zu zeigen.

Die Organisation des polizeilichen Außendienstes

Von Min.-Rat Dr. Barck, Karlsruhe.

Innerhalb des Polizeidienstes ist in den letzten Jahren vieles vereinfacht und m. E. auch verbessert worden. Hierher gehört einmal die Bildung der Einheitspolizei und das einheitliche Polizeibeamtenverhältnis im staatlichen Sicherheitsdienst.

die Reorganisation des polizeilichen Außendienstes.

Der tägliche Revierdienst (Streifen dienst) des uniformierten Polizeibeamten in der Stadt dient vornehmlich den Zwecken der Prävention, Rechts- und Ordnungswidrigkeiten soll möglichst vorgebeugt werden.

Für die Organisation des polizeilichen Außendienstes ist lange Zeit das reine Reviersystem maßgebend gewesen. In den größten Städten (Berlin) hatte man schon früher das Reviersystem durch das Polizeiamtssystem erweitert, indem man zwischen die Zentrale und das Revier das Polizeiamt einschob.

System des detachierten Polizeiamts.

das nur noch in den allgemeinen Richtlinien von einer Zentrale geleitet wurde, im übrigen aber sich möglichst selbstständig den besonderen örtlichen Verhältnissen anpaßt (sogenanntes System der Ruhepolizei).

Die Organisation des polizeilichen Außendienstes zeigt heute eine zentrifugale Tendenz. Würde man die alten Reviersysteme trotz Wachsens der Städte und Veränderung des Verkehrs dort belassen haben wo sie sich befanden, so würde man gewissermaßen zu einer Art polizeilicher City-Bildung gekommen sein.

Was es zeigt sich nicht nur das Bestreben, die Revierwagen hinauszuschieben

und günstiger zu verlegen, sondern auch, wie

schon erwähnt, die Tendenz, größere Reviere zu bilden. Denn einmal sind die Bezugsgebiete vielfach zu klein geworden (berühren sich zu sehr) und andererseits gestatten nur größere Reviere, die Beamten so bereit zu halten (Bereitschaftsricht), daß sie im Notfall sofort zu Hilfe eilen können.

Das Ubergreifen des polizeilichen Sicherheitsdienstes an der Stadtgrenze in den Dienstbereich der Gendarmerie zu regeln, ist dann seinen sonstigen Aufgaben vornehmlich Sache des technischen Leiters der Disziplin, dem hierfür besondere Kräfte zur Verfügung stehen (Reiter, Autostrafen). Für das bewegliche Freinübergreifen der Kräfte der einzelnen (größeren) Reviere hat besonders der Inspektionsführer zu sorgen, dem namentlich der moderne Verkehr die wichtigsten Aufgaben stellt (überkreuzende und in wenig bebauten Gebiete führende Radfahrertreffen, mehrgliedrige sogenannte Stoppstreifen, Verkehrskontrollen durch besondere Beamte usw.)

Der Reviervorsteher

hat einmal die Uebernahme seines Revierbezirks im täglichen Wechsel und unter ständiger Berücksichtigung der Verhältnisse bei Tag und bei Nacht zu erledigen, daneben aber auch den sogenannten Ermittlungsdienst (Auftragsdienst) durchzuführen, dessen Umfang vielfach zu wenig beachtet wird und auf dessen Erleichterung eine moderne Bürotechnik ständig hinzuwirken hat.

Bezeichnend und notwendig für den modernen Außendienst der Polizei ist die Uebertragung einer selbständigen Verantwortung an alle Unterorgane. Führt der Inspektionsführer und der Reviervorsteher für seinen Dienstbereich in immer größerem Sinne sich verantwortlich, so wird er mit seinen uniformierten Beamten und im Zusammenwirken mit der nicht uniformierten Polizei ständig darauf sinnen, die Ordnungswidrigkeiten und schwereren Verletzungen der öffentlichen Sicherheit zu mindern, und er wird beispielsweise das Zunehmen von Einbrüchen in seinem Dienstbereich als etwas auch ihn persönlich Treffendes empfinden.

Die Entwicklungslinie der Reorganisation des polizeilichen Außendienstes ist heute überall einheitlich. Auch in kleineren Verhältnissen zeigt sich das Hinströben zu den gekennzeichneten großen Entwicklungszielen. Ich möchte hier auf das Beispiel des zur Polizeidirektion Karlsruhe gehörigen Reviers Durlach hinweisen. Dieses Revier ist nicht nur ein für sich stehendes Großrevier, dem Kriminal- und Jugendpolizei sowie eine selbständige Polizeimeldestelle angehören, sondern es ist zugleich auch ein detachiertes Revier, dessen Organisationsform heute schon stark an die Organisation der modernen Ruhepolizei erinnert.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

In den gestrigen Frühmorgenstunden ist die Störungsfront mit Regenschauern und auftrichenden Westwinden bei uns durchgezogen und hat jetzt als Ausläufer eines von der atlantischen Hauptzylone abgelösten und über der Nordsee liegenden Teilwirbels die Elbe überschritten. Im Westen folgt ein Aufbesserungsgebiet, so daß die eintretende Aufbesserung voraussichtlich auch heute noch anhalten wird.

Wetteransichten für Sonntag: Meist heiter, trocken und warm.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik.

Witterungsaussichten bis Montag abend: Nach anfänglich noch heiterem Himmel wieder zunehmende zunächst hohe Bewölkung, später auch wieder Regen und Gewitterneigung, südwestliche Winde.

Badische Meldungen.

Table with columns: Ort, Höhe über NN, Temperatur, Wind, etc. Rows include: Admst., Karlsruhe, Baden, St. Blas., Feldb., Badenm.

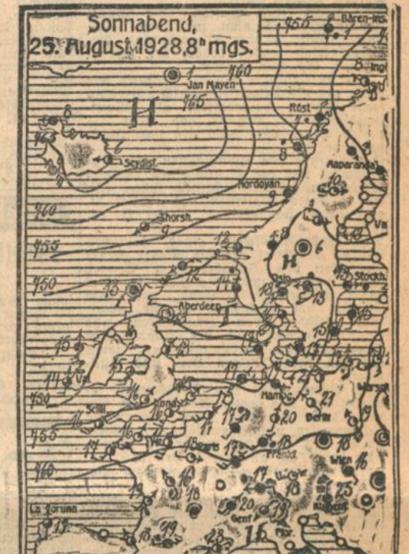


Table titled 'Rheinwasserstand' showing water levels at various stations like Waldshut, Schaffersmühl, Gohl, Mozan, Mannheim.

Geschäftliche Mitteilung.

Das Waschen kunstfertiger Sachen soll unbedingt nur mit einem hochwertigen Waschmittel vorgenommen werden. Ganz besonders hat sich für diesen Zweck das bekannte Waschmittel Peril als geeignet erwiesen.

Paul Simmel hat seinen prächtigen Humor in den Dienst einer Propaganda gestellt, die sich gegenwärtig in allen Schaufenstern der Strümläden durch Plakate und in den bekanntesten illustrierten Zeitschriften durch Inserate bekundet.

Was unsere Leser wissen wollen.

Sir. in G. Der Zweck der Mitteilung war nur, entsprechende Einrichtung anzuregen.

Auskunftei Bürgel. Einzel- und Abonnementsauskünfte für jedermann. Douglasstraße 6. Telefon 455.

Large advertisement for Persil detergent. Text: Spar Geld und Kraft. Wasch mit Persil. Die Persil-Wäsche ist im höchsten Grade sparsam und billig.

Amtliche Anzeigen

Schusswaffen u. Munition.

Durch das am 1. Oktober 1928 in Kraft tretende Gesetz über Schusswaffen und Munition vom 12. 4. 1928, durch die hierzu erlassene Ausführungsverordnung des Reichsministeriums des Innern vom 13. 7. 1928, durch die badiische Vollzugsverordnung dazu vom 9. 8. 1928 und durch den Nummerlaß des badiischen Ministeriums des Innern vom 8. 8. 1928 Nr. 77161 ist u. a. folgendes bestimmt:

- 1. Wer gewerbsmäßig Schusswaffen oder Munition herstellt, bearbeitet oder in-standsetzt, bedarf außer der nach § 16 Gewerbeordnung nötigen gewerbedienstlichen Erlaubnis der Genehmigung des Bezirksrats...

- 2. Wer gewerbsmäßig Schusswaffen oder Munition erwerben, feilhalten oder an-deren überlassen, oder wer gewerbsmäßig den Erwerb oder das Überlassen solcher Waren vermitteln oder sich gewerbsmäßig zum Erwerb oder Überlassen solcher Waren erziehen will, bedarf einer (Handels-)Genehmigung des Bezirksrats...

- 3. Wer außerhalb seiner Wohnung, seiner Geschäftsräume oder seines betriebl. Bestandes eine Schusswaffe führen will, muß einen noch gültigen, vom Bezirksamt ausgefertigten Waffenschein bei sich tragen...

- 4. Wer Schusswaffen oder Munition erwerben will, benötigt einen Waffenschein oder Munitionserwerbsschein, zu dessen Ausstellung das Bezirksamt befähigt ist...

- 5. Der Besitz eines Waffenscheins oder Munitionserwerbsscheins (siehe Nr. 4), eines Waffenscheins (siehe Nr. 3), oder eines Jagdscheins (siehe Nr. 7) ist...

- 6. Die Einfuhr von Schusswaffen und Munition ist nur auf Grund eines Waffenscheins (Munitionserwerbsscheins (siehe Nr. 4), eines Waffenscheins (siehe Nr. 3), oder eines Jagdscheins (siehe Nr. 7) zulässig...

- 7. Der Jahreshandelschein eines deutschen Jägers berechtigt für die Dauer seiner Gültigkeit den Inhaber zum Erwerb von Jagd-, Faustfeuerwaffen in dem darin vermerkten Umfang und zum Erwerb von Munition hierfür, sowie zum Führen von Jagdwaffen und Faustfeuerwaffen auf der Jagd, beim Jagdsport und Nebungsübungen, sowie auf den das Jagdschein ein- und Ausreisen...

- 8. Wer Schusswaffen von Todeswegen erwirbt, hat dies unter Angabe von Art und Zahl, der von ihm erworbenen Schusswaffen und Munition, bei Schießpulver des Gewichts, binnen 6 Wochen nach dem Tag, an dem er von dem Erwerbe Kenntnis erlangt, dem Bezirksamt anzuzeigen...

- 9. Die Herstellung, der Handel, die Einfuhr, das Führen, sowie der Besitz von Schusswaffen, die zum scheinlichen Verlegen über den für Jagd- und Sportzwecke allgemein üblichen Umfang hinaus besonders einrichtet oder in Säulen, Schützen, Röhren oder in ähnlicher Weise versehen sind (sogenannte Wildschützgewehre), ist verboten...

- 10. An Schützenvereine usw. werden fünfjährig keine Sammelwaffenscheine mehr ausgestellt. An Stelle der Sammelwaffenscheine können fünfjährig innerhalb der festgesetzten Höchstzahl fünfjährige Einzelwaffenscheine ausgestellt werden...

- 11. Die auf Grund der bisherigen landesrechtlichen Vorschriften ausgestellten zum Erwerb von Schusswaffen oder Munition, oder zum Führen von Schusswaffen berechtigenden Bescheinigungen verlieren, mit Ausnahme der Jagdscheine, spätestens sechs Monate nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes, also spätestens am 1. 4. 1929, ihre Gültigkeit, sofern nicht auf ihnen eine längere Gültigkeitsdauer vermerkt ist...

12. Mit Wirkung bis zu drei Jahren und mit Geldstrafe, oder mit einer dieser Strafen, wird bestraft, wer vorsätzlich, oder fahrlässig den Bestimmungen dieses Gesetzes wider...

Jagd-Verpachtung.

Am Montag, den 10. September 1928, vormitt. 11 Uhr 30 Min., wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre vom 1. Februar 1929 bis 31. Januar 1935 auf dem Platze dieser öffentlich verpachtet, und zwar in zwei Abteilungen:

Abt. I, ca. 500 Hektar, Abt. II, ca. 400 Hektar. Zur Verpachtung werden nur solche Personen als Bieter zugelassen, die im Besitz eines Jagdpasses sind oder durch ein schriftliches Zeugnis von der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erstellung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.

Weitere Bedingungen können unterdessen beim Bürgermeisteramt eingesehen werden. Unterzombach, den 24. August 1928. Der Gemeinderat, Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung. Montag, d. 27. August 1928, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Herrentr. Nr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern: 1. Schreibtisch, eine Schreibmaschine, Remington, 1 Konvertiermaschine, Ideal, ein Rollenapparat für Handkure, 1 Drehstuhl mit Vorgelege und Motor, 1 Nähmaschine, 1 Eisstrahl, 1 Dielengarnitur, eine Eismaschine, 1 Bettstelle mit Holz u. a. m. Karlsruhe, 24. August 1928. Pub. Gerichtsvollzieher.

Empfehlungen. Kiolett-Anlagen sowie Aufschüsse an die Schwemmkanalisation werden billig ausgeführt. Emil Ried, Wiedner u. Infall-Wiedner, Herrentr. 12. Telefon 7209.

Honig. feinste Qualität, gar, rein, Heinen-Blüten (Schlehdorn), goldfarb., unter Kontrolle eines vereidigt. Lebensmittelchemikers, 10 Kilo, Dose 8.90, halbe Dose 4.40, Porto extra, Probepackchen 1/2 Kilo netto 1.40, 40 Kilo, Porto bei Vorbestellung. Lehner a. D. Hügel, Dornierland 197, Wes. Bremen.

Mietersuche. 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober von ruh. Familie (3 erw. Personen) gesucht. Das Verbot erlischt sich am 1. 9. 1928. ins Tagblatt erb. Große 5-6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör per 1. Oktober in nur ruhiger Lage zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 7533 ins Tagblatt erb.

Zimmer. Elegante möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit separ. Toilette, in Zentrum (Marktplatz - Hauptpost) von Dauermieter gesucht. Angebote unter Nr. 7530 ins Tagblatt erb.

Zu vermieten. Gut möbl. Zimmer mit sep. Toi., od. später zu vermieten. Bismarckstr. 94, II. Lager und Büro oder Werkstatt zu vermieten: Schützenstr. 69, II.

Offene Stellen. Mädchen, ev. chr., u. tüchtig, in einem frauenlosen Haushalt zu 3 Pers., woch. 6 bis 10 Uhr, u. ohne Anhang ist, auf 1. Sept. gesucht. Adr. zu erf. im Tagblattbüro.

Brennholz, Hartholz. ofenkl., gut trocken, pro Str. Mk. 1.50 vorr. Hans Anton Einhellig, Durlacher Allee 103. Telefon 4824.

Möbel und Möbel sind zweierlei

Der Kluge prüft alle Angebote und - wählt das Beste

Wenn Sie überall waren, besichtigen Sie auch noch die Möbel-Ausstellung KARLSRUHE Kaiserstr. 97 Sie finden hier das Beste vom besten

Trefzger MOBEL In vollkommener Schönheit erstaunlich billig

Die Fabrik verkauft direkt an Private Lieferung frei Haus auch nach auswärt. Angenehme Zahlungsbedingungen

Süddeutsche Möbel-Industrie Gebrüder Trefzger, G. m. b. H., Rastatt

Verkaufsstellen: Karlsruhe - Mannheim - Pforzheim - Freiburg i. Br. Konstanz - Rastatt - Frankfurt am Main - Stuttgart

Erst prüfen - dann wählen!

Gutschein! Bei Aufgabe einer Gelegenheitsanzuete von privater Seite, Wert von 0.40 Mt.

Zimmer-Gesuche und Angebote Wohnungs-Gesuche und Angebote Hauspersonalgesuche u. Angebote Verloren und Gefunden Ankäufe und Verkäufe Stollengesuche und Kapitalgesuche

Wird dieser Gutschein im Wert von 0.40 Mt. schon bei einer Angelegenheit von nur 5 Zellen ab in Zahlung genommen! Durch entsprechende Nachzahlung kann dieser Gutschein auch für höhere Angelegenheiten in diesen Rubriken verwendet werden. Auf eine Anzue wird nicht mehr als 1 Gutschein in Zahlung genommen

Privat-Handels-Schule 'HANSA' Kaiserstr. 233 Fernruf Nr. 5846 Beginn neuer Handelskurse am Mittwoch, den 5. September 1928 Die Schulleitung: Fink, Dipl.-Handelslehrer NB. Der Besuch der Schule befreit vom Pflicht-Fortbildungsschulunterricht

Tanz-Institut Vollrath Kaiserstr. 235 (nachst. d. Hirschart) Beginn neuer Kurse Einzelerwerb Anmeldung jederzeit!

Ein großer und ein kleiner leerer Karier- od. Hinterhausraum für Unterlichtzwecke gesucht. Stadtm. te. Ballermeister Fürstenau, Landestheater. Bismarckstr. 67, Südseite. Ichöne 5-6 Zimmerw. Mädchens. Vor. u. Hintergarten, per 15. Sept. zu vermieten. D. B. Wiedner & Söhne, Möbelbedition, Kaiser-allee 51. In beaucmer Untermiete (separat) Ichöne, große 3 Zimmerwohnung Rüche, Manfard 2. (Zentralheizung) auf 1. Oktober an ruhigen Mieter zu vergeben. Angebote unt. Nr. 7537 ins Tagblatt erb.

schöne moderne 4 Büroräume mit Zentralheizung am Ludwigplatz (Erprinzenstraße 31) auf sofort zu vermieten Näheres: Wilhelm Stober, Baugeschäft Ruppurrstraße 13, Telefon 8.

Schöner großer Laden mit Lagerkeller und geräumiger 2 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Büro Siebenstr. 40, 2. Stod., Telefon 2581.

Tuch-Mäntel schwarz und farbig auch für starke Frauen staunend billig!

Für 10 Mark erhalten Sie je 1 Uebergangs-Mantel 1 vorl. Winter-Mantel 1 Wollmante 1 flottes Wollkleid

Daniels Konlektions-Klaus Wilhelmsstr. 36, 1 Tr. Ratenkaufkommen Beamtentbank

Edmund Eberhard Inh. Frau Frieda Eberhard am Ludwigplatz empfiehl Blumenstöppe Blumenteller Ampeln, Baketeen-Töpfe, Gieskannen usw.

Kaufgesuche. Alte Farbliche, Kupferliche, enalische Porzibild, antike Gemälde, Bildtafeln, Möbel, eiserne Gitter usw. samt Sammler. Preisangebote erbet. Gebetmrat K. wolle laend Karlsruhe. Ein Sammlerwoter mit mehreren kleinen Kindern sucht für sein jüngstes Kind eine Bettstelle mit Matraße. Angeb. mit Preisang. u. Nr. 7540 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu verkaufen. Neuzettliches 4 3-Bohnhaus, Südweststadt, billig zu verk. Angeb. unt. Nr. 7539 ins Tagblatt.

Koloniale u. Lebensmittel-Geschäft mit 3 Zimmerwohn. Südweststadt, billig zu verk. Angeb. unt. Nr. 7545 ins Tagblatt erb.

Häuser u. Geschäfte allerorts hat stets zu verkaufen. Georg Heilmann, Angeltstraße 8, d. Telefon 2724.

Mitables Haus mit Doppelwohnun-gen in Bietheim, als Kapitalanlage geeignet, zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 7516 ins Tagblatt erb.

Bauplatz an der Karl- u. Hobenallertstraße, 1100 qm, zu verlauf. Angeb. unt. Nr. 7544 ins Tagblatt erb.

2 Radfahrzeuge mit Motor, 1 Trumcar, 2 große Eisekel in Goldrahmen, 1 vollere Tisch, eine Partie Einrichtungsgegenstände, 1 gr. Dauerbrandofen, Kaffert. 188, III. Sehr schöne, wenig gebrauchte

Bianino, - kreuzsaitig, Eisenbein-Klavatur, preiswert zu verkaufen bei Ludw. Schweizer, Pianofortelager, Erbprinzenstraße 4. Gelegenheitskauf! Alle gute Meilertorgge für 270. zu verlauf. Angeb. unt. Nr. 7509 ins Tagblatt erb.

Gelegenheitskauf. Neuanfänger Hübin, Ia Stamm, 2 J. alt, bereits fertig dreifach, wca. Todesfall preisw. zu verlauf. Preisw. Heitermann, Ruppurrstr. 166. Motorrad-Decken und -Schläuche bill. a. B. Decke 26x24 25. a. and. Größen dementsprechend. Alle gratis. R. Bier, Rastatt, Bismarck 87.

Leicht-Motorrad, neuwert., preisw. abzugeben, evtl. Zuzahlung, unt. Nr. 7538 ins Tagblattbüro erb.

4 Dreierräder, ein Damenrad, gebraucht, in sehr gut. Zustand abzugeben. Ober, Karlstr. 36. Rob. Rinderwagen, neu, billig zu verkaufen. Hüffe, Gerwigstraße 68, II.

Die Freuden der Wochenendtage gehen zu Ende! Erinnert Euch an Eure Häuslichkeit und kauft jetzt noch Möbel zu Ferienpreisen in der Möbelschau Markgräfliches Palais Rondellplatz. E. Rudolf.

Gardinen, Dekorationen, Stora, in allen Arten und Größen, Bett-, Tisch- und Diwan-Decken in bekannter Auswahl, Gute und Preiswürdigkeit bringt das

Gardinen-Spezialhaus

Gebr. Kaul Kaiserstraße 109 zwischen Adler- und Kronenstr.

Villa in vornehmster Weststadtlage, 7 Zimmer, 2 Fremden- u. Wädhzimmern, Diele, Bad, Zentralheizung, großer Garten usw., jetzt preiswert für nur 45 000 Mark zu verkaufen. Gef. Angeb. mit 7541 i. Tagblattbüro.

Einfamilienhaus Konradin-Kronstr. 13 (Abseidung), an der Straßenbahn, 5 schöne Zimmer, 2 Dielen, Bad, Küche, Veranda und Garten, schönste Lage, ohne Gegenüber, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dürr & Gökler, Installation Karlsruhe, Günterstraße 10, Telefon 2811 und Silberstraße 8, Telefon 2453

Großes Industriegebiet am Rheinhafen, mit Fabrik- und Lagergebäuden, 2900 qm, zu verkaufen. Ang. unt. Nr. 7542 ins Tagblattbüro erbeten.

Altennommierte Möbelfabrik liefert Schlafzimmer Wohnzimmer Herrenzimmer, Küchen direkt franco an Private. Offerten unter Nr. 7500 ins Tagblattbüro erbeten.

Billig zu verkaufen ca. 14 000 Stück Pfannenziegel fast neu. Hermann Koch, Dachdecker-Geschäft, Karlsruhe-Durlander, Dürmerstraße 11. Telefon Nr. 6957.

Elsu-Me-Betten Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private Katalog 2000 frei. Altonmöbelfabr. Suhl (Th.)

Küchenherd! Gas u. Kohlen kombiniert, weiß email., 4 Kohlen- und 3 Gas-kochstellen, 1.30 m lang, Fabrikat Sonking, für größeres Haus oder Pension zu verkaufen: Hebelstr. 3.

Mauer, mit Rinderwagen in Bismarckstr. 32, 4 Räder, Motor-sportwagen billig. Auch am Sonntag anzu-sich. Herrentr. 20, 1. Trepp., rechts.

D-Marken-Rad, fast neu, umfänglich für 40. zu verlauf. Anzu-sich. Sonntag morgen: Angeltstr. Nr. 85a, 4. Stod.

Zu verkaufen: 2 Kachelöfen. Anzahl. 8-11 u. 2-4. Leopoldstraße 7, II.

Junge Legehühner (27er), billig zu verkaufen. Durlander, Bismarckstr. 12.

Bin Rittner, 35 J. alt, Schrift-, ver-möglicher Gutsbesitzer mit Kind, Ich wünsche eine Gattin, bei der ich hoffen kann, daß mein Kind, in ihr eine Mutter findet. Suche kein Geld, sondern häußl. Gebüßl. Anzu-sich. u. Nr. 7534 ins Tagblatt erb.

Heiratsgesuche. Meine Herren! Ich bin ein 27jährig. Mädchen, evtl. bel-büßliche Erbz. Voll-waise, welche eine groß. Landwirtschaft, schönes Haus, auch Bismarckstr. 32, mein Lebensgefährt-ten zu finden. Beruf coal, Charakt. Hauptbedingung. Kann auch Bismarckstr. 32, da ich große Rinderfreundin bin. Anzu-sich. unt. Nr. 7538 ins Tagblattbüro erbeten.

Heiratsgesuche. Ich bin ein 27jährig. Mädchen, evtl. bel-büßliche Erbz. Voll-waise, welche eine groß. Landwirtschaft, schönes Haus, auch Bismarckstr. 32, mein Lebensgefährt-ten zu finden. Beruf coal, Charakt. Hauptbedingung. Kann auch Bismarckstr. 32, da ich große Rinderfreundin bin. Anzu-sich. unt. Nr. 7538 ins Tagblattbüro erbeten.

### Sinsheimer Kerwe.

„Wie die Alten jungem...“

Wieder wurde die Sinsheimer Kirchweih, ein altes, schönes Volksfest, gefeiert. Die Kirchweihen haben sich im Laufe der Jahrhunderte aus kirchlichen Festen zu Freudentagen, Festanlässen für Heimat und Familie, entwickelt. Man hat wiederholt versucht, die Kirchweihen in ihrer späteren Form abzuschaffen und auf einen Feiertag für das ganze Land gemeinsam zu verlegen, stieß aber bei den Pfälzer Unterländern auf Widerstand. Das mit Recht. Man soll nicht alte, liebgewordene Einrichtungen, die sich von Generation zu Generation erhalten haben, ausrotten wollen.

Wie schön sind solche Heimatbegeisterten Kirchweihfeste, wie sind sie getragen von echter Gastfreundschaft, von Liebe zur Scholle, auf der die Wiege stand. Die Verwandten fern der Heimat, Geschwister, Kinder und Enkel, freuen sich auf das Fest der Heimat und folgen gern der Einladung. Für viele der älteren Generation, die in der Fremde weilen, aber ist der Tag ein Fest des Wiedersehens; kommt doch manch einer mit Freunden und Bekannten oftmals erst wieder zusammen, wenn ein anderer aus dem einst so eng geschlossenen Kreis seinen letzten Pilgergang vollendet.

Nein, auch die „Alten“ nehmen teil an der Festesfreude, tauschen bei einem guten Tropfen alte Erinnerungen aus. Das junge Volk wiegt sich im Kreise. In diesem Geiste wurde auch dieses Jahr die „Sinsheimer Kerwe“ gefeiert. „Wie die Alten jungem...“, so soll es bleiben!

So soll auch das Sinsheimer Heimatfest noch fernere Jahre und in Jahrzehnten gefeiert werden. Zahlreich war diesmal die Beteiligung vieler alten Sinsheimer, Verwandten und Freunden, die Heimatluft atmen und wieder einmal mit ihren Lieben verbunden sein durften. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

### Der Schweflinger Spargel in Gefahr.

dz. Schweflingen, 25. Aug. Nach einer Meldung hat der Spargelrost bereits den größten Teil der Spargelanlagen in diesjähriger Bemerkung sowie Brühl, Osterheim und Schweflinger Haardt verheert. Es ist eine sofortige geschlossene Bekämpfung notwendig, um den Spargelbau vor dem Ruin zu bewahren.

## Badische Rundschau.

### Feuer in Oberweiler.

Ein Anwesen niedergebrannt. — Die Lahrer Motorprüge greift ein.

sh. Oberweiler, 25. Aug. In den Morgenstunden des Samstag, kurz nach 5 Uhr, wurden die Bewohner durch Feueralarm geweckt. Das landwirtschaftliche Anwesen des Theodor Geiger war in Brand geraten. Ferner waren gefährdet die Gebäude des Karl Schmidt und der Witwe Karolina Wingerl. Sofort wurde außer der Ortswehr auch die Feuerwehr von Laher alarmiert, die unmittelbar danach am Brandherd eintraf. Dem raschen Einschreiten der Freiwilligen Feuerwehr und der Lahrer Motorprüge war es zu verdanken, daß der Brand auf seinen Ursprung beschränkt werden konnte.

Das Gebäude des Landwirts Geiger mit Frucht und Heu und zwei Schweinen wurden jedoch Opfer der Flammen. Das Wohnhaus und die angrenzenden gefährdeten Gebäude konnten gerettet werden. Der Gesamtschaden beträgt etwa 24 000 Mk. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Kurzschluss entstanden.

### 20 000 Eier und — ein Malheur.

dz. Bohlshach (bei Offenburg), 25. August. Ein Lastauto mit Anhänger einer Freiburger Eiergroßhandlung, das von Holland 120 000 Eier nach Freiburg transportieren sollte, stürzte bei Bohlshach um. Der Unfall ereignete sich offenbar infolge Blaus eines Reifens des Autos, wobei auch der Anhänger umschlug. Von den 120 000 Eiern sind ca. 20 000 in Bruch gegangen.

### Anfälle.

ck. Langensteinbach, 25. Aug. (Das letzte Geleit) gab man am Donnerstag dem verstorbenen ältesten Bürger in unserer Gemeinde, Küfer Gottlieb Kronenwett. Der Verbliebene war 84 Jahre alt geworden und konnte noch bis vor wenigen Wochen seinem Handwerk nachgehen.

ld. Wiesloch, 25. Aug. Der 17-jährige Tischlerlehrling Karl Wimmer stürzte gestern vormittag von einer Leiter auf den Boden. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte.

### Stresemann kommt wieder.

Der Reichsaussenminister nach seiner Pariser Reise in Baden-Baden.

Wie wir erfahren, wird Dr. Stresemann auf der Heimreise von Paris nicht sofort nach Berlin zurückkehren, sondern erst nach Baden-Baden fahren.

### O, wie der Schimmel hinkt...

Und es gibt doch noch einen Bürokratismus! — Und einen Amtschimmel, der noch hinkt, wie ein! — Was muß man lesen: irgendeine amtliche Bekanntmachung von irgendeinem Bezirksamt, in der den Kraftfahrern und Fußgänger bedeutet wird, daß vom 23. bis 31. August wegen Straßenbauarbeiten die „Kreisstraße Nr. 16“ und die „Landstraße Nr. 144“ gesperrt seien. Solches geschah — es ist unglücklich — im Jahre 1928 und im „Musterlande“ Baden.

Was aber werden schleunigst sämtliche Auto- und Fuhrwerksbesitzer, die aus nah oder fern (!!) in den vom Hl. Bürokratismus besetzten badischen Amtsbezirk geraten? — Wir empfehlen ihnen, sich den betreffenden Gemerkungsplan käuflich zu beschaffen, in dem die beiden Fahrtrassen „Nummer foundio“ für den Verkehr eines gewöhnlichen Sterblichen etwas kennlicher gemacht sind als in einer sogenannten „amtlichen Bekanntmachung“.

### Goldene Hochzeit.

H. Baden-Baden, 25. August. Am Montag kann Ministerialdirektor von Traut mit seiner Gemahlin bei guter Gesundheit die Feier der goldenen Hochzeit im Kreise seiner Familie begehen. Herr von Traut ist geborener Rheinpfälzer und ließ sich nach Abschluß seiner Studien im Reichsland nieder, zuerst als Rechtsanwalt in Zabern. Bald trat er zur Verwaltung über, war Bürgermeister in Zabern, wurde dann Kreisdirektor, Mitglied des Ministeriums und schließlich Ministerialdirektor und Reichsrat der Abteilung IV (Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten) des Ministeriums von Elbshöhningen.

Kurz vor Ausbruch des Krieges trat er in den Ruhestand und siedelte nach Baden-Baden über, wo er seinen ständigen Wohnsitz hat und sich in allen Kreisen großer Beliebtheit erfreut. Seine vielen Freunde und Bekannten hier und anderswärts werden ihm an seinem Jubeltage gern herzliche Glückwünsche darbringen.

### Gute Tabakernte.

ld. Wiesloch, 25. Aug. Die Aussichten für die kommende Tabakernte aus dem Bezirk Wiesloch sind im allgemeinen als gut zu bezeichnen. Allerdings hat ein Teil der Pflanzen durch die anhaltende Hitze schwer gelitten.

d. Söllingen, 24. Aug. Gestern abend fiel ein heftiger Mauerregen der Schöne auf die Tenne. Er zog sich schwer, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen, hauptsächlich an den Beinen, zu.

dz. Auenheim (Amt Rehl), 25. August. (Fürgerauschuh.) Auf der Tagesordnung der letzten Bürgerausschusssitzung stand die Gehaltsforderung der neun Gemeindebeamten. Nach sehr reger Aussprache wurde der vom Gemeinderat aufgestellte Vergleichsvorschlag in Höhe von 15 132 Mk. einstimmig angenommen. Die ursprüngliche Forderung betrug 17 082 Mk. Die Mehrbelastung der Gemeindekasse beträgt 2492 Mk. Ueber den Stand der Wasserleitungsfrage konnte der Bürgermeister mitteilen, daß die Pläne von der Wasser- und Straßenbaudirektion genehmigt sind.

dz. Offenburg, 25. Aug. (90 Jahre alt.) Hier kann der Schienenwärter a. D. Wilhelm Stöber seinen 90. Geburtstag feiern. Er wurde 1838 in Leutshausen bei Karlsruhe geboren. Er ist der einzige Veteran von 1866 und einer der 12 Veteranen von 1871. Der Jubilar war noch niemals krank und erfreut sich geistiger und körperlicher Mithatigkeit.

### Wespenplage.

l. Wiesloch, 25. Aug. Die Wespenplage macht sich in diesem Sommer wieder sehr stark bemerkbar und richtet vor allen Dingen, abgesehen davon, daß sie dem Menschen recht unangenehm sein kann, besonders jetzt in der Zeit der Obst- und Traubenernte erheblichen Schaden an, so daß es geraten erscheint, durch Vernichtung der Nester dieser Insekt zu gebieten. Der Gemeinderat hat deshalb den Beschluß gefaßt, für jedes zerstörte Wespennest, das auf dem Rathaus abgeliefert wird, eine Belohnung von 50 Pfennig aus der Stadtkasse zu bezahlen. Man wird wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß diese Prämie besonders der Jugend ein Anreiz sein wird, ihre Haut auf den „Wespenmarkt“ zu tragen.

### Der Bahnbau im Renchtal.

Die ersten Arbeiten werden begonnen.

dz. Bad Peterstal, 24. August. Mit den Bauarbeiten des von der Reichsbahn seit längerer Zeit beschlossenen Ausbaues der letzten Teilstrecke der Renchtalbahn von Peterstal nach Griesbach soll jetzt begonnen werden. Man rechnet damit, daß die Bahn in einem bis einhalb Jahren in Betrieb genommen werden kann. Die Ausführung der Arbeiten ist einer Offenburgener Firma, der Tiefbauunternehmung Bährle u. Riß, übertragen worden.

### Aus der Pfalz.

#### Zwei Opfer des Rheins.

In den Wellen eines Dampfers ertrunken.

ld. Meckersheim (Pfalz), 25. Aug. Beim Baden im Rhein benutzten zwei junge Burischen einen Kahn zur Ueberquerung des Stromes und gerieten dabei in den Strudel eines vorbeifahrenden Dampfers. Das Boot kippte um und beide fielen ins Wasser. Der 14-jährige Hermann Wörster aus Meckersheim verkauf sofort, während der 15-jährige Anton Leibrod aus Gernersheim vergeblich versuchte, seinen Freund und sich zu retten. Beide sind ertrunken. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

#### Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten.

dz. Landau, 25. Aug. In den späten Nachtstunden des Freitag drangen in eine Wirtschaft in der Innenstadt, die von Nationalsozialisten besucht wurde, einige Kommunisten ein. Es wurden gegenseitige aufreizende Bemerkungen gemacht, so daß es zu einem großen Tumult kam, der in eine wilde Schlägerei ausartete. Dabei dienten Krüge, Gläser und alle sonst erreichbaren Gegenstände als Schlagwaffen. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Polizeibehörde hat Untersuchung eingeleitet.

#### Ein Drisausschuß für Leibesübungen.

al. Randel, 25. August. In der Wirtschaft zum „Weißen Löwen“ waren die Vertreter der Gemeinde, der Schulleitungen und der Turn- und Sportvereine zur Besprechung zwecks Gründung eines „Drisausschusses“ für Leibesübungen eingeladen. Nach den Ausführungen des Ältesten Rippenhan, der den Zweck und die Ziele dieser Einrichtung näher erläuterte, wurde beschlossen, daß die endgültige Bildung in den nächsten Tagen vorgenommen werden soll.

Das Ergebnis der diesjährigen theoretischen Meisterprüfung, an der sich 29 Handwerker aus verschiedenen Orten des Bezirks beteiligten, war ein recht befriedigendes. Sämtliche Prüflinge haben bestanden, und zwar 3 mit sehr gut, 20 mit gut und 4 mit genügend.

er. Leimersheim, 24. Aug. (Kanalisation.) Zur Zeit wird in einem Teile unserer Gemeinde Kanalisation durchgeführt. Die kostspielige Anlage wird trotz ungünstiger Gemeindefinanzen erstellt. Schon seit Jahren drängten die Bewohner des in Frage kommenden Ortsteiles auf Beseitigung unhygienischer Zustände.

#### Straßmittel für sämliche Gemeinderäte.

dz. Frankenthal (Pfalz), 25. Aug. In Anwendung der neuen Bayerischen Gemeindeordnung belegte der Gemeinderat des Ortes Settenleidelheim einige Gemeinderäte mit Geldstrafen von 25 Mark, von 50 und 100 Mark, da sie unentschuldig die letzten Gemeinderatsitzung ferngeblieben waren.



Das älteste Haus von Eggenstein aus dem Jahre 1610.

Sturm, Not und Pest des 30-jährigen Krieges sind darüber hinweggegangen.

Nährhundertlang war Eggenstein infolge seiner Nordwaldbahn der Sitz herrschaftlicher Forstbeamten. Das Fachwerkhäus des Küfers Frh Ruf war 1610 das Wohnhaus des Försters Clemens Wolf.

Ueber der kleinen Eingangstür ist das Wapen Wolfs mit der Jahreszahl 1610.

Das ganze Gebäude mit dem großen Torbogen wurde mit Unterstützung des Staates erneuert. Außer der Kirche hat allein das Anwesen Ruf den 30-jährigen Krieg überstanden.

**Pelzmäntel Pelzjacken**  
kaufen Sie jetzt am billigsten beim

**Kürschner NEUMANN**  
Erbsprinzenstr. 3 Telefon 5019  
Teilzahlung gestattet / Enormes Lager, größte Auswahl

Bestes Vertilgungsmittel gegen  
**WANZEN**

Ransolin  
Marie A. S.  
erhältlich in Flaschen  
von 60 Pfg. an. Ver-  
tilgungsarbeiten wer-  
den billig und sorg-  
fältig ausgeführt.  
D. S. G. U.  
Anton Spinniger,  
nur Göttingerstr. 51.  
Telefon 2340.

Bevor Sie Möbel einkaufen

überzeugen Sie sich bitte von der außerordentlich großen Auswahl, den erstklassigen Qualitäten u. den äußerst bill. Preisen im

**Möbelhaus Ernst Gooss**  
Kreuzstraße 26 Markgrafstraße 41

**Etiketten für Weine und Liköre**  
empfehlen  
F. Wagner, Steinstraße 31 II.

**Antike Möbel**  
in reicher Auswahl bei

**J. L. Distelhorst**  
Waldstraße 32  
Hintergebäude  
1-12 u. 24-45 Uhr.

**Conban mit farinoyalommen**

**Kasha Travers** in hochpart. neuen Streifen  
und dazu passenden Uni Stoffen Mk. **3.90**

Vornehmes Herbstkleid — Im Fenster ausgestellt

**Wußla & Viflnoyl** Kaiserstr. 124 b

Dem Warenkaufabkommen und der Rabattmarkenvereinigung angehörig



Besuchen Sie den Auto-

**FAHRKURS der Kraft-Verkehrs-Ges.**

Mäßige Gebühr!

Gewissenhafte einwandfreie Ausbildung

Mäßige Gebühr!

Telephon 5148 u. 5149.

Gottesnuersstraße 6

Kursbeginn jederzeit

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Die Kreditbanken Ende Juli.

Von den Bilanzübersichten der deutschen Kreditbanken im Juli 1928 geben wir im folgenden unter Berücksichtigung der Ziffern der sieben Großbanken einblick.

Die sieben Großbanken schlossen in der Bilanzsumme mit 10.804,7 Mill. M. Die Guthaben der Notenbanken betragen 125,8, davon entfallen allein auf deutsche Notenbanken 105,0 Mill. M.

Bei den ausweisenden 94 Kreditbanken ist zu erwähnen, daß die Bank für Handel und Gewerbe L.-O. Leipzig, der Bauverein Wismarwerder L.-O. Hinze gekommen sind, während die Fusion mit der Magdeburger Girozentrale die Sächsische Provinzialbank Wersbuzer in Vorkauf kam.

Von den 21 Staats- und Landesbanken beträgt die Bilanzsumme 4.124,4 Mill. M. davon Guthaben 151,2, gegen börsenmäßige Wertpapiere gedeckt nur 103,3 Mill. M.

Wirklich Ueberproduktion an Kunstseide?

Die Meldungen, die seit einigen Wochen über Preisberichtigungen in der Kunstseidenindustrie verbreitet waren, mußten in vielen Kreisen die Vorstellung erwecken, als ob in der Kunstseidenindustrie eine Ueberproduktion vorhanden sei.

Die Meldungen, die seit einigen Wochen über Preisberichtigungen in der Kunstseidenindustrie verbreitet waren, mußten in vielen Kreisen die Vorstellung erwecken, als ob in der Kunstseidenindustrie eine Ueberproduktion vorhanden sei.

Daraus ergibt sich, daß die vorgenommenen Preisermäßigungen nicht als Maßstab für den gegenwärtigen Stand der Kunstseidenindustrie anzusehen sind; denn das Verhältnis von Acetat zur Viskose-Seide verhält sich zur Zeit etwa wie 1:10.

Prämien-Sätze

Table with 4 columns: Bank, Sept. Okt., Nov., and values for various banks like Abi. o. Ausl., Allg. Bk. Ges., Danabank, etc.

Um- und Umschau.

Die Bedeutung des Pariser Geldmarkts - Keine vorübergehende Erscheinung - Französische Beteiligungen in der Westindustrie - Gegen neue soziale Belastungen des Einzelnen.

Der August hat bisher mehr unerfreuliche Erscheinungen auf wirtschaftlichem und wirtschaftspolitischem Gebiet gebracht als errentliche; zwar hat die Verflüssigung des Geldmarktes einigermaßen angehalten, doch bleiben die Geldmärkte des Auslandes, namentlich der Staaten, weiterhin künstlich verengt.

Die verschiedenen großen Anleihepläne nicht allzu schwarz zu sehen braucht. Denn an sich sind die Anleihe marktaussichten noch immer unerfreulich; von Zeit zu Zeit kommt ein Lichtblick, der sich aber fast regelmäßig hinterher als eine Ente aus der veraprieten Sauren-Gurken-Zeit herausstellt.

In der Wirtschaftslage hat sich wenig geändert. Man wartet, sofern man überhaupt auf eine Spätbelebung des Baumarktes rechnet, auf weitere Verstärkungen der Bauaktivität, die sich bisher nur in einigen wenigen Gebieten geltend machen und leider gar nicht allgemein sind.

Nürnberger Hopfenmarkt.

Die Lage am Nürnberger Hopfenmarkt überhaupt ist gegenwärtig vollkommen ungeklärt. Zwar sind schon kleinere und größere Mengen 1928er Hopfen zum Markt gekommen und auch verkauft worden, doch steht noch nicht fest, ob die dabei erzielten Preise jetzt schon als Norm und Richtlinie für das diesjährige Produkt angesehen sind.

Holzmarkt.

Die Festigkeit auf den europäischen Holzmärkten hat im allgemeinen angehalten. Ueberhaupt ist die Gesamtlage der europäischen Holzmärkte, so ist eine nachteilige Beeinflussung unserer Holzpreise von dieser Seite zur Zeit eigentlich nicht zu befürchten.

Sich eher vergrößert, während die Nachfrage wie bisher gering blieb. Die aus den Sommermonaten des Schwarzwaldes herrührenden Hölzer kommen nun allmählich zum Verkauf. Da es sich hierbei oft um Starkhölzer aus ungünstigen Abfalllagen handelt, bei denen zudem der Anteil an Tanne ziemlich erheblich ist, hat man hierfür nur 90-105 Prozent erzielt.

Amerikanisches Getreide.

Chicago, 25. August. (Frankfurt.) Schlußkurse. Weizen: Tendenz fest; September 110 1/2-111 1/2, Dezember 115 1/2-116 1/2, März 120 1/2-121 1/2.

Viehmarkt.

Durlach, 25. Aug. Schweinemarkt. Befahren mit 33 Käufer- und 107 Verkäuferweinen. Verkauf wurden 33 Käufer- und 107 Verkäuferweine. Preis per Paar Läuferweine 58-68 per Paar Ferkelweine 26-38 M.

Maschinenschau in Frankfurt.

Die Frankfurter Messe im Dienst des Handwerks.

Der Rationalisierungsgedanke, mit dem sich Industrie und Handel in den letzten Jahren befaßt, gewinnt auch im Handwerk immer mehr an Boden. Neben der härteren kaufmännischen Einstellung des Handwerks ist es besonders die Verwendung moderner Maschinen, Apparate und Werkzeuge, die dem Handwerk die Möglichkeit geben soll, sich im Wirtschaftswettbewerb zu behaupten.

Im Rahmen der Frankfurter Messe hatte bisher eine Reihe führender Firmen der Holzbearbeitungs-, maschinenindustrie regelmäßig ihre neuesten Erzeugnisse zur Ausstellung gebracht, gestützt auf die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die Frankfurt als Mittelpunkt der Holzregion Gebiete des Taunus, Odenwalds und Spessarts bietet.

Am Anschlag an diese Kupfergruppe wird der Verein Deutscher Kupferindustrieller am 30. September seine diesjährige Bezirksversammlung abhalten. Eröffnet wird die technische Messe bereits am 29. September, um den Angehörigen und Arbeitern der hiesigen einschlägigen Verfassungen und Fabriken Gelegenheit zu geben, sich die Ausstellung vor Beginn der eigentlichen Messe in Ruhe anzusehen.

Unveränderter Eisenmarkt.

Wie erwartet, hat die Lage am süddeutschen Eisenmarkt auch in der vergangenen Woche keine Änderung erfahren. Nach wie vor läßt der Eingang neuer Aufträge zu wünschen übrig, und auch die Abwicklung der bestehenden Aufträge geht nur schleppend vor sich. Der Verband hat die Abnehmer für die gefaßten Mengen in Bezug gesetzt, so daß in nächster Zeit wohl mit lebhafterem Spezifikationsgang zu rechnen sein wird.

Märkte

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 25. Aug. (Frankfurt.) Produktendörse. Die getriggerte Tendenz im Berliner Getreidegeschäft machte schon am Nachmittag wieder einen Abgleich der Preise Platz. Als nun auch Amerika hinunter erheblich nachgeben, mußte auch hier das Getreide wieder verloren gehen.

Berlin, 25. Aug. (Frankfurt.) Amtliche Produktionsnotierungen (für Getreide und Mehl) zu je 1000 Kilogramm (je 100 Kilogramm Station): Weizen: März 222-225, September 227 u. Brief, Oktober 227 1/2, Dezember 241-241 1/2, September mit Roggen 227 1/2, März 220-223, September 234,50-234,75, Oktober 225-225,5, Dezember 235,75-235,50; Tendenz matt. Gerste: Braugerste 234-234, Futter- und Industrieernte 220-228, Wintergerste 204-213 ab markt. Stationen; Tendenz behauptet. Hafer: März 208-216, September - Oktober - Dezember 215 Brief; Tendenz ruhig. Mais: Ifo Berlin 210-213; Tendenz ruhig. Weizenmehl 27,25-31; Tendenz ruhig. Roggenmehl 29,25-31,75; Tendenz ruhig. Weizenkleie 15,25-15,50; Tendenz stetig. Roggenkleie 16,50; Tendenz matter. Weizenkleie-Meist 16,20-16,50, Raps 220-225; Tendenz stetig. Viktorienbohnen 42-51, Futtererbsen 25-27, Futterfisch 28-32, Ackerbohnen 26-28, Wicken 30-32, blaue Lupinen 15-16, gelbe Lupinen 16,50-17,50, Rapsfugen 19,40-19,90, Leinfugen 23,70-24, Trofenfenchel 17,50-18, Sojaextraktionsfrot 21-21,50, Karottensfoden 24-24,40 M.

Magdeburg, 25. Aug. Weizen (einschließlich, End- und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm für netto ab Verladeestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen - August 26,50-26,60, September 26,75 M. Tendenz ruhig.

Spinnstoffe.

Bremen, 25. August. Baumwolle. Schlußkurse. American fully middling c. 28 g. mm Ifo per engl. Pfund 21 Dollarcents.

Metalle.

Berlin, 25. Aug. Metallnotierungen für je 100 Kilo. Elektrolyt Kupfer prompt c/o Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Vereinigung f. d. Dt. Elektrolytkupfernotiz) 140 M.





# Bogoljuboff siegt.

### Das Ende des Großmeisterturniers in Bad Nissingen.

Das Bad Nissinger Schachturnier ist mit dem Siege des Russen Bogoljuboff zu Ende gegangen. Bogoljuboff legte es in der ersten und letzten Runde nur auf ein Remis gegen Dr. Cuwe an, da ihm das genügte. Nach einer fast liden Eröffnung tauschte er bald die Damen und erlangte ein Endspiel mit ungleichen Chancen, das ohne weiteres Remis ergab. Nach dem Ausgang dieser Partie begnügte sich auch Capablanca mit Remis gegen Reti, der die Partie sehr originell behandelte. Rubinftein



spielte gegen Marshall eine gewagte Variante eines Damengambits und gelangte immer mehr zum entscheidenden Vorteil. Damit erzwang Rubinftein eine Teilung des dritten und vierten Preises mit Dr. Cuwe. Niemann witsch wurde durch einen leichten Sieg über Spielmann fünfter. Yates brachte einen schönen Erfolg gegen Mieses, während Dr. Tartakower und Dr. Tarrasch sich remis trennten. Der Endstand ist somit folgender:  
1. Bogoljuboff 8 Punkte, 2. Capablanca 7, 3. Dr. Cuwe und Rubinftein je 6½, 5. Niemann witsch 6, 6. Reti 5½.

Es folgen: Marshall, Dr. Tartakower, Yates je 5, Spielmann 4½, Dr. Tarrasch 4, Mieses 3 Punkte.  
Den Sonderpreis für das beste Abschneiden gegen die Preisrichter erhielt Spielmann, der gegen Capablanca gewann und gegen Rubinftein und Dr. Cuwe Remis erzwang.

# Sport in Kürze.

182 Jährlinge gelangen bei der Hoppetartener September-Auktion zur Versteigerung.

Walter Sawall, der neue Steher-Bestsieger, gewann in Dresden eine Weltmeisterschaftsrevanche über gegen Finari, Krewer, Kämpf und Snoch, sowie Brean, während Richard bei den Hitzern über Fauchez und Kaufmann erfolgreich blieb.

Baron v. Wenzel-Mosau gewann in La Baule mit seinem Mercedes-Benz-Sportwagen das Rennen der Sportwagenklasse mit einer Rekordleistung.

Der spanische Fußballmeister FC. Barce-Lona kam jetzt auf seiner Argentinienreise nach einigen Niederlagen zum ersten Erfolg. Er schlug in Buenos Aires die auch in Deutschland bestens bekannten Boca Juniors mit 2:1 (Halbzeit 1:0) Treffern.

Im Kampf um den Europa-Cup für Vereinsmannschaften hat sich jetzt der österreichische Meister Admira Wien bereits für die zweite Runde qualifiziert. Admira hatte Slavia Prag in Wien 3:1 geschlagen und konnte im Rückspiel auf Prager Boden ein 3:3 erzielen. — In Wien hat Rapid Wien den ungarischen Altmeister Hungaria 6:4 geschlagen. Ungarns Meister, FC. Budapest besiegte Beogradski NK. 7:0.

1610:10 zählte der Totalisator für den Sieg von Tischen in der zweiten Abteilung des Preises von Schanda bei den Trabrennen in Hamburg-Farmen am Mittwoch.

In Newyork verteidigte der Weltmeister im Bantamgewichtshoben, der Amerikaner Schwark, seinen Titel gegen den Spanier Martinez erfolgreich. Schwark konnte seinen Gegner schon in der dritten Runde entscheidend schlagen. Martinez hatte nie eine Chance.

Der Jugendschwimmer Erich Frank vom Schwimmverein Schwäbisch-Gmünd durchschwamm am Sonntag den Bodensee über eine Strecke von ca. 13 Km. in 4,40 Stunden. Der Start erfolgte um 7,25 Uhr vom Jachthafen, die Aankunft in Romanshorn 12,05 Uhr. Diese Schwimmleistung stellt die dritte Durchschwimmung der Strecke Friedrichshafen-Romanshorn in diesem Jahre dar.

# Der Sport des Sonntags.

Nach stehen die Sommerferien in voller Blüte. Leichtathletik, Tennis, Rad- und Motorsport, Schwimmen und Rudern auf Freizeitanlagen warten auch diesmal noch mit einem stattlichen Programm auf, wenn auch eigentliche Spitzenergebnisse fehlen. Und doch wandelt sich allmählich der Charakter des sonntäglichen Sportprogramms, weil die Favoriten der Herbst- und Wintermonate, die Rasenspiele immer stärker in den Vordergrund treten. Fußball und Handball haben bereits ihre Meisterschaftskämpfe, die bei den Massen im Vordergrund des Interesses stehen, aufgenommen und im Boden und Rugby beginnt man mit den Vorbereitungen auf die Saison.

## Fußball.

Im Fußball interessieren diesmal nicht nur die Vorgänge auf dem grünen Rasen, auch am grünen Tisch sollen sich Dinge von starker Bedeutung abspielen. Die D.F.B.-Vorstandsitzung in München verpricht interessante Debatten und Beschlüsse. Zweifelslos steht die deutsche Fußballbewegung in einer Krise, der fest mit starker Entschlossenheit, mit energischem Handeln begegnet werden muß. In München wird man sich am Samstag mit der unheilbaren Sperre gegen die Berufsleistungsmannschaften der Oststaaten, mit den Fragen der Spielformen, dem Bericht über die olympischen Fußballkämpfe, der Neuorganisation des Bundesparlamentes und mit anderen für den Sport lebenswichtigen Dingen beschäftigen.

Auf dem Mitteldeutschen Verbandstag stehen in erster Linie Fragen der Neueinteilung des Verbandsgebietes und der Spielklassen auf der Tagesordnung.

Vor der Besprechung der Verbandsspiele seien kurz erst einmal die Privatspiele des Sonntags geschildert, da sie verschiedene hochinteressante Treffer aufweisen. Der F.V. Saarbrücken unternimmt eine Reise in die ehemaligen Reichslande. In Fürth liefern sich die beiden alten Rivalen der Vogtland, der 1. FC Nürnberg und die Sp.Vg. Fürth zum Abschluß der Fürther Jubiläumswoche noch einmal ein Freundschaftsspiel. Mit großer Spannung wird man schließlich auch Verlauf und Ausgang des Kampfes erwarten, den sich im Frankfurter Stadion der F.S.V. Frankfurt und der deutsche Fußballmeister Hamburger S.V. liefern.

## Die süddeutschen Verbandsspiele.

bringen auch am zweiten Spieltage in allen Bezirken hochinteressante Kämpfe. In der Gruppe Südbayer n mußte der süddeutsche Meister

Bayern München gleich im ersten Verbandsspiel die Gefährlichkeit der Regensburger anerkennen, aber auf eigenem Plaze gegen Schwaben Ulm dürfte er diesmal die Punkte doch glatt erringen. 1880 München wird in seinem Stadion mit Teutonia München fertig zu werden wissen. Jahr Regensburg empfängt Schwaben Augsburg. Diejem Spiel voraus steht am Samstag bereits der Kampf Bader—D.S.V. München.

Auch die Gruppe Nordbayer wartet schon am Samstag mit einem Spiel, und zwar mit der Begegnung B.f.M. Fürth—A.S.V. Nürnberg auf. Bayern Hof—1. F.C. Bayreuth heißt die zweite Begegnung, die am Sonntag steigt. F.V. Würzburg 04 empfängt Franken Nürnberg und wird sich hier zweifelslos die ersten Punkte sichern.

Die Gruppe Württemberg sieht am Sonntag besonders interessante Paarungen. Stuttgarter Kickers haben auf der Deckerlocher Höhe Union Bödingen zu Gast. B.f.M. Heilbronn wird auf eigenem Plaze Sportfreunde befragen können. Brödingen wird dem B.f.B. Stuttgart ersten Widerstand entgegenzusetzen. S.C. Stuttgart kann man gegen Birkenfeld in Front erwarten.

In der Gruppe Baden steht der Karlsruher F.V. aus. Dafür empfängt Phönix in seinem „Wildparitätadion“ den S.C. Freiburg. Phönix muß schon mit großen Leistungen aufwarten, um dem S.C. Freiburg Schach bieten zu können. Die Spielstärke der Freiburger ist anerkannt groß. Das 4:1 der Phönix gegen den F.C. Billingen will nichts besagen. Hier aber kann der zweite Karlsruher Bezirksligavererein sein „Kommen“ unter Beweis stellen. Die Sp.Vg. Freiburg hat F.V. Naffart 04 als Gast. Nach den hohen Niederlagen der beiden am letzten Sonntag wird es ein hartes Spiel geben, da wohl niemand den Anschluß verpassen möchte. Knapper Sieger dürfte die Sp.Vg. Freiburg werden. Offenburger erstes Spiel steigt auf eigenem Plaze gegen den F.C. Freiburg, den 7:0-Sieger über Sp.Vg. Freiburg. Offenburger hat unter dem jugendlichen Training des bestbekanntesten Vorkriegsinternationalen Holstein (H.F.B.) stark gewonnen, sich nicht nur in der Bezirksliga behauptet, sondern auch seine Gefährlichkeit auf eigenem Plaze, wie auswärts, wiederholt bewiesen. Der F.C. Freiburg kann nun zeigen, ob das 7:0 des Vorjonnats auf Grund wirklichen Könnens zustande kam oder aber ob die Freiburger Sp.Vg. mit zu schwachen Vereinen der Gruppe zählt und demgemäß der Sieg des F.C. keine Ueberraschung war. Ein harter Kampf steht zu erwarten, bei dem man

nicht gerne den Sieger voraussagen möchte, weil das Risiko zu groß ist.

Die Gruppe Rhein steht am kommenden Sonntag den B.f.M. Mannheim in die Ereignisse eingreifen. Mannheim 08 auf dem Plaze an den Brauereien zu bezwingen, sollte dem stark verjüngten B.f.M. nicht schwer fallen. S.V. Waldhof hat Pfalz zu Gast. Die Punkte werden wohl in Waldhof bleiben. Sandhofen—Mundenheim: Beide machten am Sonntag von sich reden. Unter sich sind die beiden Ludwigshafener Vereine Phönix und F.Ob. 08. Das Spiel müßte Phönix auf eigenem Plaze für sich entscheiden.

In der Gruppe Saar wurde das Spiel F.V. Saarbrücken—Saar 05 Saarbrücken auf Samstag verlegt. B.f.M. Pirmasens empfängt Kreuznach 02. F.C. Saar—Sportfreunde Saarbrücken heißt das zweite Spiel. Was der neu aufgestiegene S.V. 06 Saarbrücken kann, hat er in Saarbrücken gegen den F.C. Pirmasens zu beweisen.

Die Gruppe Hessen meldet vier Treffer. Langen 08—S.V. Wiesbaden heißt das erste. Arbelgen muß nach Mainz. Eine höchst interessante Paarung kann die von Wormatia und Hessenburg werden.

In der Gruppe Main steigt das Spiel F.S.V. Frankfurt gegen Rotweiss Frankfurt bereits am Samstag. Danau 98 wird in Danau Kickers Offenbach sicher schlagen können. Bisher kann gegen Fischenheim knapper Sieger bleiben. Danau 00/04 hat Viktoria Adaffenburg zu Gast. Schwer ist der Gang der Eintracht zum Plaze der Union Niederrad.

## Leichtathletik.

Es gibt diesmal ein gutes Durchschnittsprogramm. Diesmal interessiert in erster Linie das Internationale Sportfest der A.S. Straßburg, bei dem zahlreiche deutsche Athleten aus Stuttgart, Frankfurt, Berlin und anderen Städten mit erstklassigen Kräften aus Frankreich, Schweiz und einigen anderen Ländern in Wettbewerb treten. Gut besetzt ist auch das internationale 25-Kilometerlauf in Berlin, die Jubiläumswettkämpfe in Bochum und einige kleinere nationale Feste.

## Wasserball.

In Udenwalde bei Berlin tragen die Wasserfreunde Hannover und Hellas Magdeburg das Endspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft aus. Der deutsche Wasserball ist durch den Olympiasieg in Amsterdam in den Vordergrund des Interesses getreten. Man wird darum auch das Meisterschaftsendspiel stark beachten. Die Chancen der beiden alten Rivalen sind ziemlich ausgeglichen. Titelverteidiger sind die Wasserfreunde Hannover. Ein weiteres wichtiges Ereignis ist die Vorkampfrunde um die Süddeutsche Meisterschaft. Es spielen: 1. F.C. Nürnberg gegen Jungdeutschland Darmstadt und S.V. Eslingen gegen Bayern 07 Nürnberg.

## Rugby.

Auch die Rugby Saison geht allmählich ein. Am Sonntag ist Hannover 78 Gast der Slavia Prag, während in Westdeutschland die neugebildeten Klubs Düsseldorf R.C. und F.M.C. Köln zum erstenmal überhaupt westdeutsches Rugby zeigen.

## Tennis.

Das Tennisereignis des Sonntags ist das Internationale Turnier in Bad Homburg. Aus der quantitativ und qualitativ guten Teilnehmerliste werden sich bis zum Sonntag wohl die Kandidaten für die interessantesten Schlussrunden herausgefunden haben.

## Schwerathletik.

Mit dem 18. Verbandssfest des Athletik-S.V. von 1891 kommen am Wochenende in Koblenz die deutschen Schwerathletik-Meisterschaften zur Durchführung. Für die am Samstag und Sonntag stattfindenden Titelkämpfe im Gewichtshoben und Ringen werden über 1000 Kraftsportler aus allen Teilen des Reiches erwartet. Alle vorjährigen Meister und die gesamte, überaus erfolgreiche Olympiaververtretung des D.A.S.V. nehmen an den Meisterschaften teil.

## F.C. Phönix — F.C. Freiburg.

Auf die heute nachmittags 4 Uhr im Phönix-Stadion stattfindende Begegnung Sportclub Freiburg — Phönix sei nochmals hinzuweisen. Beide Vereine haben ihre stärkste Vertretung zur Stelle, so daß ein spannender Kampf bevorsteht, über dessen Ausgang man allgemein sehr gespannt ist. Die Mannschaften stehen:

**Sportclub:** Sauer, Geiger, Lempert, Trapp, Henger, Hefersrieder, Argast, Baumgart, Numbach, Mayer, Meßmer, Vogel, Gröbel, 2 Helfer, Schwerdtke, Schäffner, Gröbel, 1 Schleicher, Witt, Hennhöfer, Holzmeier.

**Phönix:** Nieble.

Die vor dem Spiel zur Ausirauna kommenden Vorkämpfe versprechen ebenfalls recht interessant zu werden, da die Gäste sicherlich alles daransetzen, um die in Speyer erlittene Niederlage wieder weit zu machen. Zu den ab 2,30 Uhr stattfindenden Vorkämpfen wird kein besonderer Eintritt erhoben. Ein frühzeitiger Besuch des Stadions wäre daher sehr zu empfehlen.

# Große Woche in Baden-Baden.

### Der zweite Tag.

## Preis der Stadt Baden-Baden.

Der zweite Tag der Internationalen Rennwoche zu Baden-Baden wird hinter seinem Vorgänger in sportlicher Beziehung bestimmt nicht zurückstehen, da abermals auf sehr starke



Castel Sardo,

der Ueberraschungsfieger im Fürstentum wird von Grabich zur Waage zurückgeritten.

Felder und hochinteressante Entscheidungen zu rechnen ist. Neben fünf Trabrennen kommt das Badener Ausgleichs-Jagdrennen über die lange 5600 Meterstrecke. Am höchsten ausgestat-

tet ist der Preis der Stadt Baden-Baden, der wie alljährlich einen besonders spannenden Verlauf verspricht.

Das den Tag einleitende Jugendrennen für Zweijährige müßte Eisenhagel an sich bringen. Er war Zweiter zu Brunnfaet, eine Form, die hier reichen könnte. Fleiß ist ebenfalls stark zu beachten. Von den Leichtgewichtern gefallen uns Laguna und Ulster Prinz.

Der Preis vom Rhein (8000 Mk. = 1600 Mk.) bringt ein großes Feld an den Ablauf. Gero wird nach seinem glänzenden Lauf in Berlin schwer zu schlagen sein. Tirano hat viel Gewicht zu tragen. Mit Saturn und Selecta ist weiterhin stark zu rechnen.

Im Preis der Stadt Baden-Baden (15000 Mk. = 2400 Meter) sieht es um die Aussichten von Ferro gut aus, dessen gefährlicher Beguer in Serapis stecken sollte. Lintoretto ist ein Spezialist für solche Rennen.

Von den voranschreitenden Bewerbern im Oberstein-Ausgleich sehen bereits sehr gut: A. Dall, Reichstaq, Country-side, Bonheur und Miltiades.

Auserlesenes Material findet sich im abschließenden Badener Ausgleichs-Jagdrennen über 5600 Meter vor. Diavi, Lord Dal und Bagard tragen das Höchstgewicht. Dagegen gefallen uns Le. Gersaut und Trapper ganz besonders. Sans pareil ist Spezialist derartiger Strecken.

## Unsere Tips:

1. Jugendrennen: Eisenhagel — Fleiß — Ulster Prinz.
2. Preis vom Rhein: Gero — Cocktail — Tirano.
3. Ulrich von Dergen-Ausgleich: Semper idem — Sichelgagela — Kassef.
4. Preis der Stadt Baden-Baden: Ferro — Serapis — Lintoretto.
5. Oberstein-Ausgleich: A. Dall — Stall Lauenburg — Miltiades.
6. Badener Ausgleichs-Jagdrennen: Le Gersaut — Trapper — Sans pareil.

# E. Büchle

Inhaber W. Bartsch  
Kaiserstraße 132, Gartensaal  
Padewet-Gelehenhaus.  
Spezialhaus für

# Bilder und Einrahmungen

Gute Ausführung bei  
billigster Berechnung  
Große Auswahl

# Möbel

Komplette Zimmer-Einrichtungen sowie einzelne Stücke

in formvollendeter, gedieg. Ausführung liefern sehr billig

## Carl Thome & Co. Möbelhaus

Herrenstraße 23, geg. d. Reichsbank

Glänzende Anerkennungen  
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung  
Im Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank  
Stets riesig großer Vorrat und Auswahl  
Besichtigung ohne Kaufzwang

Ständige Neueingänge in

## Güterstoffen Linn und Volles

gestreift und kariert Baumwollstoffe

### Paul Schulz

Gardinen-Spezialhaus  
Waldstraße 33  
gegenüber dem Colosseum.

## Privat-Handelschule „Merkur“

Dipl.-Handelslehrer Dr. K. Döll  
Karlsruhe, Karlstraße 13, neben Moninger

### Rationalisierung der Büroarbeit:

Zehnfinger-Blindschreiben  
(65 Schreibmaschinen, darunter fünf elektr. arbeitende neueste „Mercedes-Elektra“)  
Einheitskürzschrift  
Maschinenstenographie (Autenrieth)  
Buchführung, Steuerwesen, Sprachen, sowie sonstige kaufm. Fächer

### Beginn neuer Tages- u. Abendkurse

für Anfänger und Fortgeschrittene  
3. September 1928.  
Neue Prospekte und Auskunft kostenlos  
— 25. Schuljahr —

## Bankhaus STRAUS & CO. Karlsruhe

FERNSPRECHER:  
Stadtverkehr: Nr. 37, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435  
Fernverkehr: Nr. 4901, 4902, 4903  
Devisenabteilung: Nr. 4439

## Holz-Ausverkauf

auf Lagerplatz Lehner 1  
(verlängerte Eutingenstraße). Näheres bei Friedr. Hatzel, Karlsruhe, Karlstraße 68, Tel. 3213.

# sämtlicher Krankenkassen

behandeln, mit Ausnahme solcher der Orts-, Betriebs- und Innungskassen. (Diese jedoch auch in dringenden Fällen.)

- Dr. Ahlers, C., prakt. Aerztin, Karlstraße 120, Sprechzeit: 10-12 und 14-16 Uhr.
- Dr. Böhne, O., Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt, Westendstraße 38, Tel. 3042, 12-13 u. 16-18 Uhr.
- Dr. Doll, H., Innere Krankheiten, Neue Bahnhofstraße 6, Tel. 4556, 11-13 u. 14-17 Uhr.
- Dr. Händel, W., Kinderarzt, Kaiserallee 7a, Tel. 5265, 11-12 1/2 u. 15-16 Uhr.
- Dr. Kaufmann, H., Augenarzt, Kaiserstraße 145, Tel. 5481, 9-12 1/2 u. 3-5 Uhr.
- Dr. Lehmann, J., prakt. Arzt, Weiherfeld, Neckarstraße 16, Tel. 426, 10-12 u. 2-4 Uhr.
- Dr. Loeb, M., Nervenarzt, Kaiserstraße 120, Tel. 2332, 10-14 u. 15-18 Uhr.
- Dr. Maas, J., prakt. Aerztin, Kriegsstraße 244, Tel. 645, 15-17 Uhr.
- Dr. Schatz, A., Haut- und Harnleiden, Kosmetik, Kaiserstr. 221, Tel. 223, 10-13 u. 15-18 Uhr.
- Dr. Voegtli, E., prakt. Arzt, Karl-Wilhelmstr. 16, Tel. 813, 15-17 Uhr.
- Dr. Wachenheimer, R., prakt. Arzt, Ritterstr. 40, Tel. 6626, 8-9 u. 14-17 Uhr.
- Dr. Wolf, K., prakt. Arzt, Altsiedlung, Konradin-Kreuzerstr. 3, Tel. 6790, 15-17 Uhr.
- Dr. Wolff, E., prakt. Arzt, Hirschstraße 17, Tel. 1750, 12-13 u. 14-16 Uhr.

# CAFE-CABARET

## Sie sind begeistert

von unserm neuen Programm!  
Heute Sonntag 4 und 8 Uhr

# ROLAND

## Städt. Konzerthaus Sommeroperette.

Sonntag, 26. August, abends 7 1/2 Uhr

# Ein Walzertraum

Operette in 3 Akten von Oscar Strauß. Musik. Zeit. Kapellm. Eugen Hell. In Szene gesetzt von Dr. J. Demald mit den Sängern: Maria Balth, Selie Frits, C. Hedinger, Fritz Schroeder, Carl Stadt, Georg Lang u. a.

# Art.-Bund »St. Barbara«.



Am Sonntag, den 2. September findet ein Familien-Anschluss an Kamerad Adam zur Appenmühle bei Darlanden statt. Halbtelle der elektr. Bahn bei der Appenmühle. Sammelort: mittags 3 Uhr Appenmühle. Ich bitte die Kameraden, sich mit ihren Angehörigen zahlreich zu beteiligen. Unsere Monatsversammlung findet am 9. Sept. 6 Uhr abds. statt.  
Der Vorstand.

# Pianos

Flügel / Harmonium  
Ibach Schiedmayer Steinway  
Uebel & Leichter Zimmermann  
Teilzahlung — Miete  
Stimmungen  
Reparaturen  
Katalog frei!

# PIANO-LAGER

## H. MAURER

Kaiserstraße 173  
Ecke Hirschstraße

# Kunst-Stopferei

Leiste das Beste auf dem Gebiete der unsichtbaren Wiederherstellung beschädigter Kleidungsstücke in Stoffen aller Art bei allerschwersten Geweben. Kein Einsetzen von Stücken, sondern kunstgerechtes Einweben!  
Teppich-Stopferei in- und ausländischer Teppiche.  
Spezialität: Einknüpfen von Perser-Teppichen.

Ein Versuch überzeugt! Mäßige Preise - Gute Bedienung.

Telefon Nr. 4598 **Gottfried Wolf** Karlsruhe i. B.  
Zirkel 27 Herren- und Damenschneiderei Zirkel 27

# BLB

## Badische Landwirtschafts-Bank

Karlsruhe i. B. e. G. m. b. H.  
Lauterbergstraße 3

Reserven und Geschäftsanteile 2,5 Millionen  
Haltsumme 20,5 Millionen

## Annahme von Spareinlagen

bei günstiger Verzinsung.

# Pelzwaren

in größter Auswahl.  
Noch kurze Zeit Sommerpreise.  
Bringen Sie Ihre Reparaturen so rasch wie möglich.  
Beachten Sie bitte unsere Sonderausstellung.  
Kürschner M. Specht, Waldstr. 35.

## Im Rheinland

wirbt für Sie mit besten Erfolgen das

# „Rölnner Tageblatt“

Satzentwürfe, Kostenanschläge und Auskünfte unverbindlich durch die Geschäftsstelle  
Köln, Stolkgasse Nr. 25 bis 31

# Familien-Nachrichten.

### Verlobungen.

Gretel Bannwarth und Erwin Müller, Karlsruhe und Detroit (Mich.).

### Bermählungen.

Walter R. Thomas und Margot Thomas geb. Richter, Raftatt. — Artur v. Müller und Maria v. Müller geb. Beder, Karlsruhe. — Dipl.-Ing. Wilhelm Wetjch und Erna Wetjch geb. Lörcher, Karlsruhe und Heidelberg.

### Verstorben.

Frau Emilie Beder geb. Dietsche, Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Donnerstag abend 8 Uhr ist wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter

## Frau Emilie Becker

geb. Dietsche  
durch einen sanften Tod von ihrem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, erlöst worden.  
Karlsruhe, den 23. August 1928.  
Weltzienstraße 18.  
**Georg Becker  
Erich Becker  
Emmi Becker**  
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.  
Beerdigung: Montag, 27. August, vormittags 11 1/2 Uhr, Haupt-Friedhof.

# Möbel

und Menschen

haben manches gemeinsam. Oft täuscht der äussere Schein über innere Mängel. Vollwertigkeit ist selten. Suchen Sie

## Qualitäts-Möbel

dann besuchen Sie vor Einkauf Ihrer Wohnungseinrichtung die **große Möbel-Ausstellung** der Wohnungskunst  
**D. REIS** Ritterstraße 8  
neben d. Warenhaus Tietz

# Kleingarten-Ausstellung!

Zur Landbestattung der Badischen u. Pfälzischen Kleingarten- u. Gartenbauvereine veranstaltet der Ortsverband **Karlsruher Kleingartenbauvereine e. V.** vom 1. bis 8. September eine Ausstellung von Kleingarten-Produkten und deren Verwertung — Rosen- u. Blumenbau. Außerdem wird die Wanderausstellung d. Reichsverbandes **Plan- und Bildschau** besetzt werden. — Die Eröffnung ist am 1. September, vorm. 11 Uhr, und wird hiermit das gesamte Publikum von Karlsruhe und Umgebung höflich eingeladen. Die Ausstellungsortung: R. Wähler.

## Der Käufer Wählt

# D.K.W.-Auto

das Ideal des Kleinwagens für Reise und Sport

Leistungsfähig und betriebssicher  
Erstklassiger Bergsteiger, prima Läufer  
Billig in der Anschaffung und Unterhaltung

Nähere Auskunft u. Prospekt für Interessenten bei der Platzvertretung

## Franz Mappes

Karlsruhe, Kaiserstr. 172. Telefon 6207

## Praktische Geschenke

Kristall - Porzellan - Keramik aparte Stücke  
Kaffeesevice, Tafelservice bei

## OTTO BUTNER

Kaiserstr. 153, Ecke Douglasstr.

## Josef Marx

Elektrotechnisch, Installationsgeschäft  
Karlsruhe, Waldstraße 33  
Fernruf 7304

empfiehlt sich zur Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen, sowie Lichtreklame für das im Oktober stattfindende Lichtfest.

Zur Eintragung des Aufwertungsbeitrages werden nunmehr auch die Sparbücher der

## Privatpargesellschaft

aufgerufen und zwar vorerst — verteilt auf die Woche vom

### 27. Aug. — 1. Sept.

nur die Sparbücher, welche die Nummern

# 1-45100

tragen.

Die Bücher sind in der Stadt, Sparkasse, Eingang Zähringerstraße, 2. Stock, Zimmer Nr. 4 a, während der üblichen Kassenstunden abzugeben; soweit die Bücher bereits eingezogen sind, ist die von der Privatpargesellschaft a. Zt. ausgestellte Bescheinigung mitzubringen. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß in der vorgenannten Woche nur die aufgerufenen Nummern bearbeitet werden können.

## Städtisches Sparkassenamt

Deutschnationale Volkspartei.  
Landesgeschäftsstelle.